

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

**Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow,
Krackow, Löcknitz, Nadrensee, Stadt Penkun,
Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow**

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 4

28. Juli 2009

Nr. 07-08



Löcknitz -



Oase am See

Elektroinstallation

Klaus Miethling



**Elektronanlagen
Elektroheizungen
Haushaltsgeräte
Minibaggerarbeiten**

Bestellannahme von Otto • Quelle • Neckermann • Weltbild

**17328 Penkun • Lange Straße 6
Telefon: (039751) 60 527**

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Brunhilde Zeiger

Wir danken weiterhin für Ihr Vertrauen

- bei der Grundpflege
- Urlaubs- u. Verhinderungspflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Familienpflege
- Beratungsbesuchen
- Fahrdiensten
- und vieles mehr



Abendstraße 18 • 17321 Löcknitz • Tel.: 039754-20239 • Funk: 0151-12037697

BESTATTUNGSHALIS SALOMON

Abschied nehmen - ein schwerer Weg.
Wer ihn geht, findet Ruhe und Trost. **WIR BEGLEITEN SIE!**
Tag und Nacht erreichbar.

Chausseestraße 87 • 17321 Löcknitz • Telefon: (039754) 20 252



„Wer aufhört zu werben,
um Geld zu sparen,
kann ebenso seine Uhr anhalten,
um Zeit zu sparen.“

Henry Ford (1863-1947)

Michael Ammon

Fachanwalt für Verkehrsrecht

Manja Freihoff

Fachanwalt für Strafrecht
(freie Mitarbeiterin)

Prenzlauer Straße 24
17309 Pasewalk
Telefon: 03973 - 4 38 00

Verkehrs- Familien-, Straf-, Sozial- und Arbeitsrecht

ADAC

VERTRAGS-ANWALT

ASZ Sommerangebot

Gerhard Kiel 

17321 Löcknitz • Prenzlauer Str. 3 • Tel./Fax: (039754) 20 496

• Insektenentferner	ab 4,95 €
• Cockpitpflege	ab 3,95 €
• Damen- u. Herrenfahrräder	ab 199,00 €
• Fahrradträger	ab 12,95 €
• Klimaanlage-service	39,00 €
• Haupt- und Abgasuntersuchung	

Werkstattleistungen, wie Auspuff, Bremsen usw. zu gewohnt günstigen Preisen!

Venen - Aktionstage mit Venenmessung vom 10. bis 14. August 2009

Gesunde Beine



Profi- Tipps aus Ihrer Apotheke

Neuerscheinung im Schibri-Verlag

ISBN 978-386863-022-0
204 Seiten • 12,- Euro



Mit dieser Zusammenstellung wird der Versuch unternommen, über Juden, das Judentum, das jüdische Leben, die jüdische Religion und insbesondere über Familiengeschichten und in erster Linie über die Schicksale Pasewalker Bürger jüdischen Glaubens einen Überblick zu geben.

Ferner soll durch diese Zusammenstellung auch an den Holocaust der Nazis, dem auch viele Pasewalker jüdische Bürger zum Opfer fielen, die Erinnerung wach gehalten werden.

Schibri-Verlag

Telefon: 039753/22757
Fax: 039753/22583
Mail: Schibri-Verlag@t-online.de



RAN DOW
APOTHEKE

Pächterin Daniela Wetzel
Tel.: 039754/20309
Chausseestraße 80e - 17321 Löcknitz

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Nachrichten


- Öffentliche Bekanntmachung über die Einziehung einer öffentlichen Verkehrsfläche im Bereich des Amtes Löcknitz-Penkun – Wegeinziehung im Gewerbegebiet „Klar-See“, Gemarkung Krackow, Flur 12, Blatt 247 – Einziehungsverfügung des Landkreises Uecker-Randow als Straßenaufsichtsbehörde vom 09.06.2006 4
- Bekanntmachung nach § 3a Satz 2, 2. Halbsatz des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung, Krackow 5
- Ausfertigung Öffentl. Bekanntmachung – Ladung, Grünz 5
- Bekanntmachung der Gemeinde Ramin – Ergänzungssatzung der Gemeinde Ramin, OT Hohenfelde 7
- Polizeiinspektion Pasewalk, Zusammenlegung der Stationsbereiche Löcknitz und Penkun 7
- Abfuhrtermine August 2009 7
- Abfuhrtermine September 2009 8
- Geburtstage August 2009 9
- Geburtstage September 2009 10

Nicht amtliche Nachrichten:

- Aus dem Heimatbuch des Kreises Randow, Teil 29 11
- Aus dem Gorkower Gemeinde-Protokollbuch 12
- Die Bevölkerungsentwicklung in Wollin/Friedefeld, Teil 2 13

- Der Letzte macht die Tür zu 15
- Ein Schiff und seine Zeit, Panzerschiff „Ting Yuen“, Teil 2 16
- Veranstaltungskalender des Amtsbereiches 17
- Dorffest auf dem Festplatz in Gellin 18
- Toys Company – Aus Alt wird Neu 18
- 34. Bauernmarkt/Schützenfest Rothenklempenow 18
- Einladung zum Erntefest/90 Jahre FRV Plöwen 19
- Großes Dorffest in Grambow 19
- 36. Reittunier in Plöwen 19
- Feuerwehr der Stadt Penkun, Der Kindertag 2009 20
- Pressemitteilung der Feuerwehr Penkun 20
- Einsatzbericht der FFW Boock 21
- Opferhilfe geht uns alle an 21
- Zerrenthiner Reiter in Boock sehr erfolgreich 21
- Zusammenarbeit, Jugendbegegnungsstätte Plöwen 22
- Noch freie Plätze im Ferienlager der AWO in Pampow 22
- Kontakt- und Beratungsstelle Pomerania Löcknitz 23
- Schulungszentrum Schloss Rothenklempenow 24
- Jugendsportspiele 2009 24
- Sportfest in der SG „Eintracht“ Krackow e.V. 24
- SG „Eintracht“ Krackow e.V. 25
- Lisa sucht ein Zuhause 25
- Termine AOK-Mobil 26
- Häufige Irrtümer im Verkehrsrecht 26

Die nächste Ausgabe
AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN
 erscheint am Dienstag, dem 15.09.2009.
 Redaktionsschluss ist am 01.09.2009.
 Anzeigenschluss ist am 03.09.2009.



IMPRESSUM

Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.
 Verbreitete Auflage: 5.300 Exemplare

Herausgeber: Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz,
 Internet: www.amt-loecknitz-penkun.de
 E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Herstellung: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
 Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de
 E-Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
 Herr Trenkler, Tel.: 039754/50128

Anzeigen:
 Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland
 Anzeigenannahme: Frau Ritzki, Tel.: 039753/22757 oder ritzki@schibri.de

Druck/Endverarbeitung:
 Haff-Druck Ueckermünde

Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, kann das Amtsblatt Löcknitz-Penkun auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz des Amtes Löcknitz-Penkun: (www.amt-loecknitz-penkun.de).

NEUERSCHEINUNG

mit mehr als
480 Farb- und
Schwarz-weiß-Abb.
ISBN 978-3-937895-72-7
516 Seiten
29,80 Euro



Die Bestellung ist
möglich über
Ihre Buchhandlung
oder den
Schibri-Verlag:
Tel.: 039753 / 22757
Fax: 039753 / 22583
www.schibri.de



GEHEIM! – DAS EISERNE PROBLEM DES SOZIALISMUS

• Mangelware Eisenerz • Abenteuer Auslandsbaustelle • Versuch der sozialistischen Wirtschaftsintegration • Die DDR-Wirtschaft an ihren Grenzen • Im Windschatten der Tschernobyl-Katastrophe • Vom RGW-Mammutprojekt zur Mega-Investruine • Freundschaft von oben und unten • Miterlebt: Perestroika – Zerfall der UdSSR – junge Ukraine in der Krise

IN EIGENER SACHE – WICHTIGER HINWEIS

Wir möchten ab sofort darum bitten, alle Texte zur Veröffentlichung im Amtsblatt digital einzureichen, also in einem gängigen Textverarbeitungsprogramm getippt und abgespeichert auf einer Diskette, CD oder als E-Mail senden. Außerdem sollte ein Ausdruck Ihres Beitrages und das Bildmaterial vorgelegt werden. Fotos können evt. (wenn sie nicht als Datei vorliegen) nach wie vor im Original eingereicht werden.

Ansonsten kann Ihr Beitrag ggf. nicht berücksichtigt werden!

Sollten Sie nicht in der Lage sein, digitale Daten abzuliefern, können Sie in Ausnahmefällen mit dem Amt Löcknitz-Penkun unter Tel. 039754/50128 eine Sondervereinbarung treffen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –



gemessung Kralkow
H. 12
Maßst. 1:5000

Gemarkung

Öffentliche Bekanntmachung über die Einziehung einer öffentlichen Verkehrsfläche im Bereich des Amtes Löcknitz-Penkun – Wegeeinziehung im Gewerbegebiet „Klar-See“, Gemarkung Krackow, Flur 12, Blatt 247 – Einziehungsverfügung des Landkreises Uecker-Randow als Straßenaufsichtsbehörde vom 09.06.2006

Im Bereich des Amtes Löcknitz-Penkun erfolgt gemäß § 9 Abs. 2 Straßen- und Wegegesetz Mecklenburg-Vorpommern eine Wegeeinziehung im Gewerbegebiet „Klar-See“. Die betreffende öffentliche Verkehrsfläche hat ihre Bedeutung für den allgemeinen öffentlichen Verkehr verloren und wird eingezogen.

Der Verwaltungsakt einschließlich Lageplan kann im Landkreis Uecker-Randow, Kommunalaufsicht/Rechtsangelegenheiten, An der Kürassierkaserne 9, 17309 Pasewalk, Dienstzimmer 201, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid können Sie gemäß § 74 VwGO Klage erheben. Die Klage ist innerhalb eines Monats nach

Zustellung dieses Bescheides beim Verwaltungsgericht Greifswald, Domstraße 7, 17489 Greifswald, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle des Verwaltungsgerichtes Greifswald einzureichen. Sie richtet sich gegen den Landrat des Landkreises Uecker-Randow, An der Kürassierkaserne 9, 17309 Pasewalk (Beklagter), und muss ferner den Kläger, den Streitgegenstand und die angefochtene Entscheidung bezeichnen. Die Klage soll einen bestimmten Antrag enthalten und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel angeben. Sollte die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden, so würde dieses Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

(siehe Karte Seite 4)

**Bekanntmachung nach § 3a Satz 2,
2. Halbsatz des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung**

Bekanntmachung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern,

vom 08. 06. 2009.

Die Teilnehmergemeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Krackow hat den Antrag gestellt, die im Maßnahmenplan Teil IX dargestellten gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen im genannten Bodenordnungsverfahren im Sinne des Flurbereinigungsgesetzes zu bauen.

Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern als Genehmigungsbehörde hat eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3c des UVPG in Verbindung mit Nummer 16.1 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom

5. September 2001 (BGBl. I S. 2350) durchgeführt. Die Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist daher nicht erforderlich.

Diese Feststellung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Die Genehmigungsbehörde wird über den Antrag nach den Vorschriften des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes in Verbindung mit dem Flurbereinigungsgesetz entscheiden.

gez. Reimann



Ausfertigung Öffentliche Bekanntmachung – Ladung

Es ist beabsichtigt, in dem Ortsteil Grünz der Stadt Penkun, Landkreis Uecker-Randow, ein Bodenordnungsverfahren gemäß § 56 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418), zuletzt geändert durch Artikel 7 Abs. 45 vom 19.06.2001 (BGBl. I S. 1149), einzuleiten. Zur Aufklärung der Teilnehmer über den Verlauf des Verfahrens findet am

13. August 2009 um 19.00 Uhr, im Gemeindezentrum (alte Schule), Dorfstraße, in 17328 Penkun/OT Grünz

ein Termin statt.

Zu diesem Termin werden hiermit alle voraussichtlich am Verfahren beteiligten Grundstückseigentümer sowie die im Gemeindegebiet wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betriebe geladen.

Das voraussichtliche Verfahrensgebiet – das sich auf den Ortsteil Grünz der Stadt Penkun erstreckt – ist aus der beigefügten Übersichtskarte zu entnehmen.

Ferdinandshof, den 29. Juni 2009

Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof,
- Flurneuordnungsbehörde -,
Bergstraße 13, 17379 Ferdinandshof

Im Auftrag

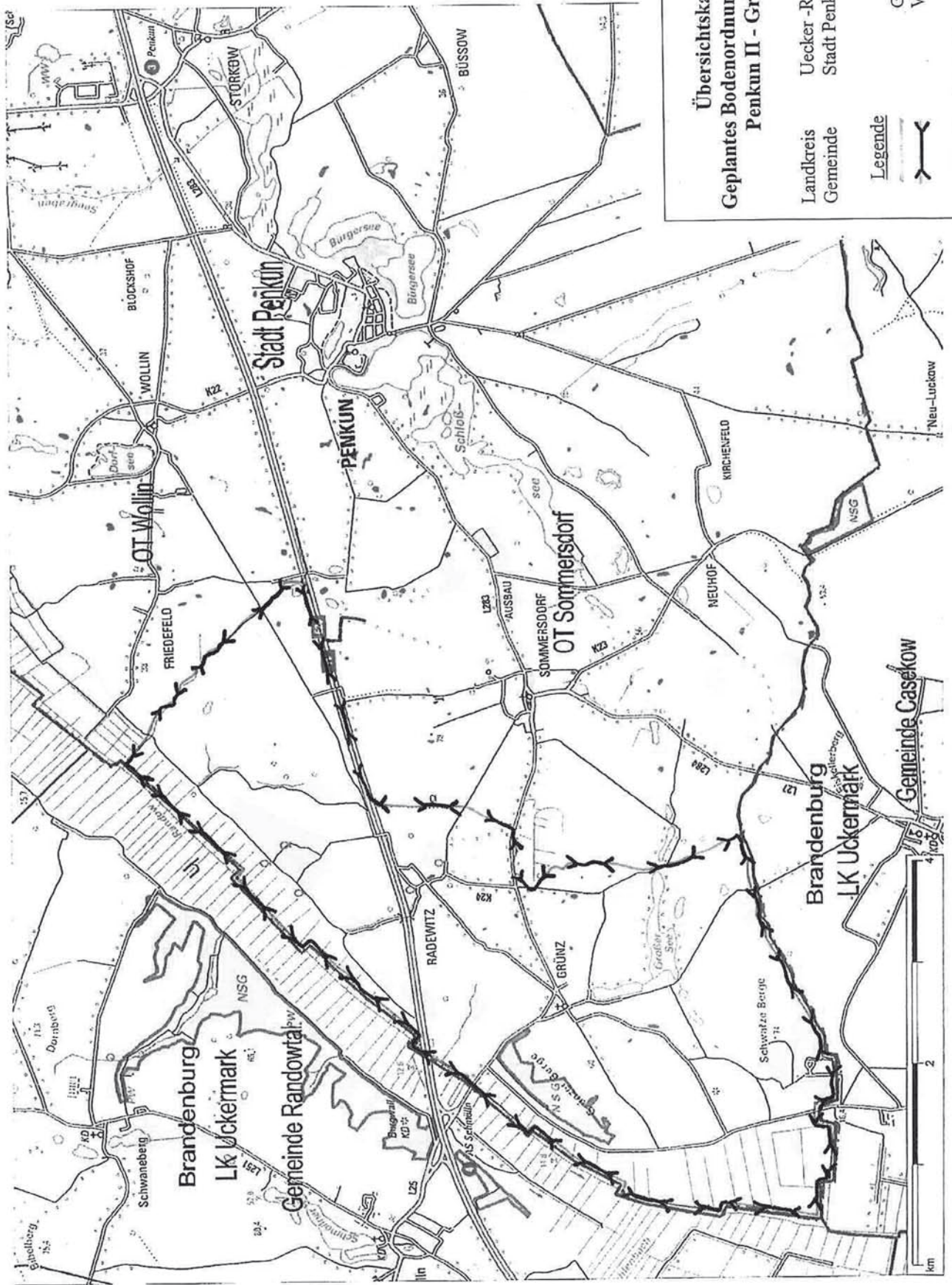
Passenheim

gez. i. V. Passenheim
Christensen

i. A. gez. Dietrich
(siehe Karte Seite 6)



Veröffentlichung genehmigt durch gemeinsamen
Erlass des Innenministeriums und des Ministeriums
für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern vom 5. Juni 1998



**Übersichtskarte
Geplantes Bodenordnungsverfahren
Penkun II - Grünz**

Landkreis Uecker-Randow
Gemeinde Stadt Penkun/ OTGrünz

Legende
Gemeindegrenze
Verfahrensgrenze

Bekanntmachung der Gemeinde Ramin – Ergänzungssatzung der Gemeinde Ramin, Ortsteil Hohenfelde

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ramin hat am 27.04.2009 in öffentlicher Sitzung die Ergänzungssatzung der Gemeinde Ramin, Ortsteil Hohenfelde, für das Gebiet, das im Westen an Stallanlagen, Gutshaus sowie an die Klarstellungssatzung, im Norden und im Osten an Ackerflächen, im Süden an vorhandene Bebauung und Klarstellungssatzung grenzt, als Satzung beschlossen.

Die Ergänzungssatzung mit Begründung wird hiermit bekannt gemacht.

Die Ergänzungssatzung mit Begründung sind mit Ablauf des Erscheinungstages des Amtsblattes für das Amt Löcknitz-Penkun in Kraft getreten (wirksam geworden).

Jedermann kann die Ergänzungssatzung und die Begründung ab diesem Tag im Amt Löcknitz-Penkun, Bauamt, in Löcknitz, Marktstraße 4, während der Sprechzeiten des Bauamtes einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 Baugesetzbuch (BauGB) über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche, deren Leistung schriftlich beim Entschä-

digungsberechtigten zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1–3 BauGB sowie § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der derzeit gültigen Fassung bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB und gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1–3 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung der o.g. Verfahrens- und Formvorschriften oder Mängel in der Abwägung nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Ramin geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Ramin, den 17.06.2009


Retzlaff
Bürgermeister



Polizeiinspektion Pasewalk Zusammenlegung der Stationsbereiche Löcknitz und Penkun

Mit Wirkung vom 01.06.09 wird für den Amtsbereich Löcknitz-Penkun die Polizeistation Löcknitz auch für den Bereich Penkun zuständig sein. Der bislang in Krackow Dienst tuende und für den Bereich Penkun zuständige Beamte wird künftig seinen Dienst in Löcknitz versehen. Zu erreichen sind die Beamten unter der Rufnummer 039754/2830 bzw. unter der Rufnummer des Polizeireviers in Pasewalk 03973/2200.

In der Praxis bedeutet dies, dass künftig zwei Beamte gemeinsam den Amtsbereich Löcknitz-Penkun polizeilich betreuen. Somit ist gewährleistet, dass die polizeiliche Aufgabenerfüllung an Effizienz gewinnt.

Abgesehen davon werden weiterhin Beamte des Polizeireviers täglich im Bereich Penkun präsent sein. Ihr Dienstort befindet sich in der ehemaligen Polizeiautobahnstation Krackow. Sie sind dort telefonisch unter der Rufnummer 03974/62610 zu erreichen.

Insofern hat die Polizei auch weiterhin sichergestellt, dass mögliche Einsatzorte im Bereich Löcknitz-Penkun zeitnah zu erreichen sind.

Im Auftrag

Hartmut Braun
Leiter Polizeirevier

Sperrmüllabfuhr, Abfuhr Gelber Sack und „Blaue Tonne“ im Monat August 2009

Sperrmüllabfuhr

18.08.2009 Dorotheenwalde, Gorkow, Grünhof, Rothenklempenow, Ramin, Wetzenow

19.08.2009 Caselow, Rossow, Boock

20.08.2009 Bergholz

Gelber Sack

05.08. und 26.08.2009

Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin

06.08. und 27.08.2009

Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow

07.08. und 28.08.2009

Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Laddenthin, Linken, Neu-Grambow, Ramin, Schmagerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof

12.08.2009 Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Freienstein, Gorkow, Grünhof, Lünschen Berge, Mewegen, Pampow, Rothenklempenow

14.08.2009 Löcknitz, Plöwen

20.08.2009 Glashütte

21.08.2009 Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow

Blaue Tonne

11.08.2009 Bergholz, Caselow, Heidemühle, Rossow, Wetzenow

14.08.2009	Boock, Boock Ausbau, Dorotheenwalde, Lünschen Berge, Rothenklempenow, Teerofen	27.08.2009	Glasow, Hinterfelde, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Plöwen, Plöwen Ausbau, Schillermühle, Schmagerow, Sonnenberg, Streithof, Wilhelmshof
17.08.2009	Blankensee, Blankensee Ausbau, Freienstein, Grünhof, Mewegen, Mewegen Ausbau, Pampow, Pampow Ausbau, Remelkoppel	28.08.2009	Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Linken, Marienhof, Neu-Grambow, Ramin, Ramin Ausbau, Retzin, Retzin Ausbau
20.08.2009	Löcknitz, Gorkow		
21.08.2009	Ladenthin, Nadrensee, Nadrensee Ausbau, Pomellen, Pomellen Ausbau, Schuckmannshöhe, Schwennenz, Schwennenz Ausbau, Storkow, Glashütte	Im Auftrag	
25.08.2009	Battinsthal, Blockshof, Büssow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin	Wagner Ordnungsamtsleiterin	

Sperrmüllabfuhr, Abfuhr Gelber Sack und „Blaue Tonne“ im Monat September 2009

Sperrmüllabfuhr

01.09.2009	Grünz, Radewitz, Rollwitz	10.09.2009	Glashütte
15.09.2009	Kirchenfeld, Neuhof, Sommersdorf	11.09.2009	Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow
16.09.2009	Nadrensee, Pomellen	16.09.2009	Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin
21.09.2009	Schuckmannshöhe, Storkow	17.09.2009	Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow
22.09.2009	Ausbau Bullerbruch, Battinsthal, Blockshof, Krackow	18.09.2009	Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Ramin, Schmagerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof
23.09.2009	Penkun: Am Bahnhof, Böttcherstraße, Garzer Weg, Hutmacherstraße, Kupferstraße, Lange Straße, Luckower Weg, Markt, Sandkuhlstraße, Schlossstraße, Sommersdorfer Chaussee, Tischlerstraße, Wartiner Weg, Bartelsallee, Birkenweg, Breite Straße, Brunnenstraße, Büschbrück, Schuhstraße, Stettiner Chaussee, Stettiner Tor, W.-v.-d-Schulenburg Straße, Büssow		
24.09.2009	Friedefeld, Penkun: Ahornweg, Bergstraße, Gartenweg, Rosenweg, Wollin		
29.09.2009	Löcknitz: Abendstraße, Am Wiesengrund, Chausseestraße (bis Sparkasse aus Richtung Pasewalk kommend), Friedrich-Engels-Straße, Marktstraße, Pasewalker Straße, Prenzlauer Straße, Schlossstraße, Am Beierpöhl, Am See, August-Bebel-Straße, Chausseestraße (ab Sparkasse in Richtung Linken), Erwin-Fischer-Straße, Hochspannungsweg, Karl-Liebnecht-Straße, Karl-Marx-Straße		
30.09.2009	Ernst-Thälmann-Straße, Schwarzer Damm, Speicherstraße, Str.d.Republik, Waldessaum, Waldweg, Zu den Teichen, Zum Wasserturm, Siederweg, Rothenklempenower Straße, Kamp		

Blaue Tonne

08.09.2009	Bergholz, Caselow, Heidemühle, Rossow, Wetzenow
11.09.2009	Boock, Boock Ausbau, Dorotheenwalde, Lünschen Berge, Rothenklempenow, Teerofen
14.09.2009	Blankensee, Blankensee Ausbau, Freienstein, Grünhof, Mewegen, Mewegen Ausbau, Pampow, Pampow Ausbau, Remelkoppel
17.09.2009	Löcknitz, Gorkow
18.09.2009	Ladenthin, Nadrensee, Nadrensee Ausbau, Pomellen, Pomellen Ausbau, Schuckmannshöhe, Schwennenz, Schwennenz Ausbau, Storkow, Glashütte
22.09.2009	Battinsthal, Blockshof, Büssow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin
24.09.2009	Glasow, Hinterfeld, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Plöwen, Plöwen Ausbau, Schillermühle, Schmagerow, Sonnenberg, Streithof, Wilhelmshof
25.09.2009	Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Linken, Marienhof, Neu-Grambow, Ramin, Ramin Ausbau, Retzin, Retzin Ausbau

Gelber Sack

02.09. und 23.09.2009	Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Freienstein, Gorkow, Grünhof, Lünschen Berge, Mewegen, Pampow, Rothenklempenow	Im Auftrag Wagner Ordnungsamtsleiterin
04.09. und 25.09.2009	Löcknitz, Plöwen	



WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im August



Löcknitz

Stendel, Irmgard	01.08.1929	80
Neumann, Anna	01.08.1933	76
Balleyer, Klaus	01.08.1936	73
Köbernich, Ilse	02.08.1932	77
Manczyk, Hans	03.08.1933	76
Brick, Erika	03.08.1936	73
Panzenhagen, Else	04.08.1913	96
Bergemann, Erika	04.08.1927	82
Meier, Ingrid	04.08.1932	77
Mikut, Margrit	04.08.1936	73
Böttcher, Fritz	04.08.1938	71
Kienow, Günther	04.08.1938	71
Märtens, Harri	06.08.1927	82
Beise, Ewald	06.08.1930	79
Bendel, Franz	07.08.1935	74
Dittmer, Werner	07.08.1938	71
Kohn, Marianne	08.08.1934	75
Starck, Joachim	10.08.1935	74
Heran, Elli	11.08.1933	76
Löhn, Max-Walter	12.08.1934	75
Scheiner, Gertrud	12.08.1937	72
Winkler, Karlheinz	13.08.1930	79
Baier, Horst	13.08.1935	74
Bahl, Egon	14.08.1935	74
Liskow, Ursel	15.08.1928	81
Hartwig, Inge	15.08.1935	74
Tutlies, Waltraud	15.08.1937	72
Spreemann, Liselotte	16.08.1925	84
Schröter, Jost-Eberhard	16.08.1932	77
Lenz, Irmgard	17.08.1929	80
Manthee, Lisa	18.08.1928	81
Rieck, Waltraut	18.08.1938	71
Rades, Renate	18.08.1939	70
Behm, Christel	19.08.1925	84
Falk, Fred	19.08.1932	77
Diedrich, Adolf	20.08.1930	79
Turley, Jutta	20.08.1938	71
Plaffke, Rita	21.08.1930	79
Schulz, Inge	21.08.1930	79
Konrad, Brigitte	21.08.1939	70
Hartwig, Annemarie	22.08.1924	85
Salzer, Erwin	22.08.1932	77
Rosenow, Heinz	22.08.1937	72
Rüters, Jörn	22.08.1938	71
Pliquett, Margarete	23.08.1934	75
Lenk, Horst	23.08.1939	70
Manthe, Hilde	24.08.1927	82
Rambow, Hannelies	25.08.1933	76
Bartelt, Arno	26.08.1926	83
Schulz, Christel	26.08.1939	70
Mannkopf, Hertha	27.08.1929	80
Maibaum, Anne Marie	27.08.1932	77
Doms, Erhard	27.08.1933	76
Peper, Horst	27.08.1936	73
Mierke, Gerda	28.08.1932	77
Struck, Martha	28.08.1939	70
Purrmann, Ruth	29.08.1931	78
Willhagen, Hildegard	31.08.1927	82
Tornehl, Siegfried	31.08.1931	78

Holzkämpfer, Margot	31.08.1932	77
Kahn, Elisabeth	31.08.1933	76

Plöwen

Bettac, Giesela	03.08.1926	83
Ziehlke, Anna	06.08.1922	87
Haase, Angela	18.08.1919	90

Bergholz

Meier, Günter	11.08.1933	76
Schulz, Gisela	15.08.1929	80
Strate, Gerhard	15.08.1929	80
Kerner, Siegfried	18.08.1938	71

Bergholz OT Caselow

Ruthenberg, Erich	26.08.1930	79
-------------------	------------	----

Blankensee

Wittkopp, Artur	04.08.1926	83
Plöger, Irmgard	16.08.1936	73
Gellert, Lothar	18.08.1937	72
Pietsch, Margot	28.08.1938	71

Blankensee OT Pampow

Zimmermann, Franz	08.08.1937	72
Stolzenburg, Helmut	19.08.1932	77
Beyer, Anneliese	31.08.1924	85

Boock

Siebert, Irene	12.08.1926	83
Ellmann, Lieselotte	15.08.1931	78
Gramsch, Ida	22.08.1923	86
Dieckell, Charlotte	23.08.1924	85
Moll, Waldtraut	23.08.1926	83
Wepner, Wolf	31.08.1937	72

Grambow

Lehmann, Helga	15.08.1933	76
Obst, Hans Joachim	23.08.1938	71
Hettig, Alfred	30.08.1924	85

Grambow OT Schwennenz

Gühlke, Elsbeth	18.08.1932	77
Fetter, Elisabeth	22.08.1935	74

Grambow OT Ladenthin

Lenz, Ingeborg	02.08.1934	75
Vogel, Wolfgang	03.08.1939	70
Brachmann, Lucie	19.08.1934	75
Treichel, Anneliese	24.08.1933	76

Grambow OT Neu-Grambow

Mainz, Dieter	03.08.1930	79
Tetzlaff, Edith	28.08.1931	78

Grambow OT Sonnenberg

Schmidt, Agnes	20.08.1916	93
----------------	------------	----

Ramin

Reinke, Werner	02.08.1932	77
Strebe, Heinz	07.08.1930	79
Willnow, Günter	16.08.1930	79
Zimmermann, Eva	25.08.1938	71

Ramin OT Retzin

Schwandt, Rudi	11.08.1932	77
----------------	------------	----

Ramin OT Bismark

Hafenstein, Ruth	06.08.1937	72
Kretschmer, Alfred	24.08.1936	73
Wagner-Osmalek, Henryka	27.08.1930	79
Koschner, Hiltraud	29.08.1934	75

Rosow

Neumann, Erika	03.08.1931	78
Döbler, Gertrud	06.08.1935	74
Poetzel, Irene	11.08.1933	76
Rüh, Ursula	16.08.1929	80
Billiau, Ilse	19.08.1921	88
Kretschmer, Ursula	28.08.1926	83

Rosow OT Wetzenow

Kersten, Alfred	21.08.1924	85
-----------------	------------	----

Rothenklempenow

Zuber, Johannes	02.08.1938	71
-----------------	------------	----

Rothenklempenow OT Glashütte

Völz, Margot	04.08.1931	78
Papsch, Helmut	13.08.1939	70
Kern, Helga	17.08.1936	73
Grohmann, Ingeborg	18.08.1936	73
von Brehm, Klaus	26.08.1938	71

Rothenklempenow OT Mewegen

Ellmann, Inge	11.08.1939	70
Hermann, Irmgard	16.08.1934	75
Frank, Germana	17.08.1936	73

Glasow

Müller, Ursula	24.08.1938	71
----------------	------------	----

Krackow

Schramm, Herbert	12.08.1926	83
Beyer, Brigitte	20.08.1939	70
Klemp, Lisa	21.08.1928	81
Sauder, Brigitte	21.08.1938	71
Wellnitz, Ruth	22.08.1929	80

Krackow OT Hohenholz

Müller, Ella	15.08.1920	89
--------------	------------	----

Krackow OT Battinsthal

Ladewig, Gertrud	06.08.1929	80
Kapahnke, Elli	08.08.1922	87

Krackow OT Lebehn

Zech, Erika	01.08.1924	85
Schwanke, Hans	21.08.1938	71
Krüger, Hans	23.08.1932	77
Zorn, Edith	23.08.1932	77

Krackow OT Kyritz

Albrecht, Wolfgang	13.08.1935	74
--------------------	------------	----

Nadrensee

Letzien, Ingelore	01.08.1931	78
Klünner, Lieselotte	05.08.1934	75
Brzezinski, Jozef	12.08.1930	79
Gutsdorf, Zitta	16.08.1936	73
Letzien, Günther	18.08.1932	77
Ehrke, Erwin	18.08.1937	72

Nadrensee OT Pomellen

Schimon, Gertrud 27.08.1922 87
 Lau, Werner 31.08.1939 70

Penkun

Puscas, Antonia 01.08.1918 91
 Endruweit, Brunhild 01.08.1938 71
 Schultz, Werner 03.08.1935 74
 Wißmach, Erika 03.08.1939 70
 Riegner, Elfriede 04.08.1923 86
 Flashar, Karl-Martin 04.08.1934 75
 Röhl, Magdalene 04.08.1937 72
 Sittig, Betty 06.08.1935 74
 Mesecke, Ilse 07.08.1935 74
 Reppenhagen, Eva 18.08.1930 79

Flügel, Hans 18.08.1938 71
 Neumann, Horst 19.08.1934 75
 Eichler, Ursula 22.08.1931 78
 Feder, Lisa 29.08.1932 77
 Weißer, Käthe 29.08.1935 74
 Flashar, Wilhelm 29.08.1937 72
 Nimz, Rosemarie 30.08.1937 72
 Stegemann, Erika 31.08.1931 78

Penkun OT Grünz

Werft, Rudi 09.08.1934 75
 Kampczyk, Wally 30.08.1919 90

Penkun OT Radewitz

Wormuth, Charlotte 02.08.1931 78
 Gillmeister, Karl-Heinz 14.08.1939 70

Penkun OT Sommersdorf

Lubahn, Manfred 04.08.1938 71

Penkun OT Storkow

Nickel, Christel 22.08.1929 80
 Hildebrandt, Ursula 28.08.1926 83

Penkun OT Wollin

Klütz, Ingrid 04.08.1935 74
 Höfs, Waltraud 17.08.1937 72
 Stegemann, Lieselotte 29.08.1915 94

Penkun OT Friedefeld

Weiß, Klaus 21.08.1937 72
 Krause, Ruth 27.08.1932 77
 Pietzke, Bruno 28.08.1929 80

WIR GRATULIEREN
Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im September

Löcknitz

Kletzin, Klaus 02.09.1939 70
 Philipp, Klaus-Günter 03.09.1938 71
 Rakow, Giesela 04.09.1926 83
 Hanke, Elfriede 07.09.1936 73
 Rohde, Karl-Heinz 07.09.1939 70
 Karau, Hubert 08.09.1933 76
 Buse, Heinz 09.09.1925 84
 Beutin, Bruno 09.09.1931 78
 Michalsky, Johanna 09.09.1933 76
 Przybylska, Zofia 10.09.1924 85
 Hinze, Vera 11.09.1926 83
 Bohnenstengel, Irmgard 11.09.1938 71
 Fraude, Luise 12.09.1931 78
 Märtens, Elisabeth 13.09.1930 79
 Uebel, Edelgard 13.09.1936 73
 Bias, Hans 13.09.1939 70
 Peper, Christa 14.09.1937 72
 Steinmüller, Waldtraut 15.09.1931 78
 Riebe, Ingeborg 15.09.1934 75
 Scheiner, Gerhard 15.09.1936 73
 Rieck, Horst 15.09.1937 72
 Kopp, Irmgrid 15.09.1938 71
 Wittkopf, Erika 16.09.1929 80
 Rückert, Werner 17.09.1920 89
 Krüger, Bernd 17.09.1939 70
 Biereichel, Heinz 18.09.1935 74
 Sielaff, Horst 19.09.1922 87
 Lemke, Karl 19.09.1935 74
 Bartel, Margarete 22.09.1924 85
 Liefeld, Emmi 22.09.1927 82
 Tank, Manfred 22.09.1935 74
 Grüneberg, Evelyne 22.09.1937 72
 Mausolf, Gerda 23.09.1928 81
 Rohloff, Marga 23.09.1933 76
 Hartwig, Manfred 23.09.1937 72
 Krüger, Brigitte 24.09.1932 77
 Stahlkopf, Erhard 24.09.1938 71
 Starck, Horst 24.09.1939 70
 Radant, Arnim 25.09.1936 73
 Krüger, Dorothea 25.09.1936 73
 Fröhling, Ursula 26.09.1921 88
 Linse, Christel 26.09.1931 78
 Großklaus, Siegfried 26.09.1938 71

Braun, Ina-Marie 27.09.1925 84
 Karow, Vera 28.09.1932 77
 Diedrich, Ilse 28.09.1932 77
 Kutz, Irene 28.09.1938 71
 Kube, Ingelore 29.09.1937 72
 Ruthenberg, Erika 30.09.1919 90
 Pietsch, Edith 30.09.1934 75

Plöwen

Gollnow, Brigitte 15.09.1933 76
 Hasenbank, Lore 20.09.1931 78

Bergholz

Meier, Georg 03.09.1926 83
 Milleville, Horst 04.09.1920 89
 Radant, Ingeborg 04.09.1935 74

Blankensee

Schmidt, Irene 07.09.1928 81
 Lemke, Waltraud 13.09.1939 70
 Kuhräuber, Margot 20.09.1927 82
 Strebe, Ursula 24.09.1926 83
 Dreblow, Erna 24.09.1932 77

Blankensee OT Pampow

Bukowski, Manfred 07.09.1939 70
 Schreiber, Edelgard 11.09.1934 75
 Goetsch, Horst 15.09.1932 77
 Rakow, Heinz 18.09.1927 82
 Woinowsky, Hans 18.09.1936 73

Boock

Hoppe, Willi 10.09.1932 77
 Heller, Giesela 11.09.1931 78
 Baresel, Rosemarie 12.09.1935 74
 Schade, Lieselotte 13.09.1934 75
 Giese, Gerda 27.09.1927 82
 Hilgendorf, Alfred 29.09.1923 86

Grambow

Hafenstein, Edeltraut 03.09.1935 74
 Herzfeld, Helga 14.09.1936 73
 Schneidereith, Günter 17.09.1932 77
 Nowotsch, Emma 21.09.1918 91
 Adam, Christa 24.09.1939 70
 Malitz, Wolfgang 26.09.1938 71

Grambow OT Schwennenz

Mante, Eva 13.09.1918 91
 Mecklenburg, Ilse 14.09.1929 80
 Hinze, Fred 17.09.1932 77
 Mante, Adelheid 29.09.1926 83

Grambow OT Ladenthin

Kröning, Brigitte 14.09.1937 72

Grambow OT Neu-Grambow

Wildgrube, Ingeborg 15.09.1930 79
 Mainz, Gerda 18.09.1930 79
 Borgwardt, Gisela 23.09.1939 70

Ramin OT Retzin

Brandt, Horst 10.09.1935 74

Ramin OT Schmagerow

Tesch, Waltraud 27.09.1935 74

Ramin OT Bismark

Mau, Erich 05.09.1927 82
 Krüger, Herbert 06.09.1939 70
 Lindemann, Marlies 08.09.1938 71
 Springborn, Dora 10.09.1931 78
 Treichel, Rolf 13.09.1937 72
 Ringel, Edith 13.09.1939 70
 Maier, Janina 15.09.1927 82
 Rose, Franz 20.09.1933 76

Ramin OT Hohenfelde

Hägert, Waltraud 21.09.1924 85

Rosow

Zahl, Edwin 01.09.1937 72
 Will, Alfred 12.09.1938 71
 Stenzel, Georg 14.09.1928 81
 Just, Christel 14.09.1931 78
 Weber, Dieter 18.09.1939 70
 Poetzel, Herbert 21.09.1931 78

Rosow OT Wetzenow

Kopplin, Willi 18.09.1935 74

Rothenklempenow

Behm, Charlotte 10.09.1934 75
 Sternberg, Elli 11.09.1938 71
 Westphal, Hannelore 12.09.1932 77
 Werth, Elsbeth 13.09.1924 85

Schwarze, Gisela	25.09.1934	75	Rohloff, Joachim	25.09.1938	71	Penkun OT Grünz		
Zuber, Hermine	29.09.1939	70	Konopacka, Regina	29.09.1928	81	Baumann, Brigitte	04.09.1937	72
Rothenklempenow OT Mewegen			Nadrensee			Bähr, Hiltraud	11.09.1936	73
Dittmann, Ursula	03.09.1933	76	Klein, Erwin	09.09.1938	71	Penkun OT Radewitz		
Pötzsch, Annedore	08.09.1937	72	Busse, Hildegard	15.09.1928	81	Giese, Siegfried	22.09.1932	77
Schmidt, Eva	13.09.1933	76	Ringmeier, Lieselotte	16.09.1926	83	Prodöhl, Kurt	22.09.1934	75
Ellmann, Walter	24.09.1933	76	Penkun			Penkun OT Sommersdorf		
Krasemann, Elsa	26.09.1919	90	Pirrwitz, Edeltraud	01.09.1930	79	Pekrul, Elfriede	10.09.1933	76
Bartelt, Artur	26.09.1929	80	Vogel, Erna	02.09.1918	91	Henke, Dorrit	15.09.1937	72
Ellmann, Roland	26.09.1931	78	Schmidt, Christel	04.09.1928	81	Decker, Kriemhild	16.09.1933	76
Glasow			Grieser, Johanna	05.09.1932	77	Ginolas, Hans-Georg	22.09.1937	72
Klemp, Hartmut	07.09.1938	71	Behling, Werner	07.09.1924	85	Ramin, Ingeborg	23.09.1931	78
Iwen, Charlotte	26.09.1933	76	Pogorzelski, Frieda	10.09.1916	93	Penkun OT Neuhof		
Krackow			Straßburg, Ernst	10.09.1927	82	Hartwig, Rita	25.09.1932	77
Zimmermann, Friedrich	08.09.1909	100	Schulze, Werner	13.09.1925	84	Penkun OT Storkow		
Welk, Dieter	15.09.1930	79	Hausburg, Arnim	14.09.1938	71	Tolkmitt, Günther	01.09.1933	76
Matzdorf, Siegfried	15.09.1937	72	Neidel, Irma	17.09.1923	86	Hantke, Margarete	09.09.1932	77
Klemp, Heinz	20.09.1928	81	Hügl, Oswald	17.09.1936	73	Penkun OT Wollin		
Krackow OT Hohenholz			Zastrow, Anneliese	20.09.1930	79	Schulz, Eva	03.09.1938	71
Michaelis, Helmut	25.09.1923	86	Redemund, Gisela	23.09.1934	75	Klütz, Joachim	12.09.1931	78
Krackow OT Lebehn			Nikolaus, Erna	24.09.1928	81	Penkun OT Friedefeld		
Zorn, Manfred	02.09.1929	80	Oestreich, Luise	25.09.1914	95	Bohnenstengel, Gertrud	01.09.1931	78
Wrzeszcz, Inge	04.09.1935	74	Zilke, Helga	26.09.1930	79	Voß, Anneliese	18.09.1934	75
Rohloff, Anneliese	09.09.1933	76	Becker, Gerda	28.09.1930	79	Schmidt, Agnes	19.09.1932	77
Brussig, Georg	23.09.1934	75	Seiler, Elfriede	29.09.1927	82			
			Henke, Horst	29.09.1936	73			
			Mörke, Inge	30.09.1928	81			

HISTORISCHES

Aus dem Heimatbuch des Kreises Randow Teil 29

Unter den nutzbaren Gesteinen haben noch diejenigen eine größere Bedeutung, die als Baustoffe eine Bedeutung finden, die festen Steine und das mehr oder weniger lockere, erdige Material, soweit es zur Herstellung von Steinen oder Bindemittel dient. Gute Bausteine liefern die vielen großen und kleinen Steine, in der Hauptsache Granite und Gneise, die früher auf jeder Feldmark anzutreffen waren. Sie sind Fremdlinge auf unserem Boden im Kreise Randow. Findlinge oder Geschiebe werden sie genannt. Ihre Heimat ist Skandinavien. Hier wurden von den Gletschern der Eiszeit große Felsmassen von den Urgebirgen losgerissen, zerkleinert und nach Süden mitgenommen. Der Geschiebemergel ist völlig gespickt mit Steinen. Der Landwirt hat sie von seinem Acker entfernt. Kirchen, Gehöfte und Mauern sind aus Findlingen gebaut. Fundamente sind aus ihnen hergestellt worden. Beim Straßen- und Eisenbahnbau haben sie Verwendung gefunden. Aber immer neue Steine gelangen durch die allmähliche Abtragung des darüber liegenden lockeren Erdreichs an die Oberfläche und werden beim Pflügen freigelegt. Der wichtigste Baustein ist heute der Ziegelstein, der gebrannt wird. Zu seiner Herstellung braucht man Lehm und Ton. Der Lehm ist durch Verwitterung aus dem oberen Geschiebemergel entstanden. Mit Wasser angerührt ist er, ebenso wie Ton, knet- und formbar, er wird beim Trocknen und Brennen hart und fest. Die Wenden verwendeten Lehm zum Bau ihrer Lehmhütten. Beim Fachwerkbau wurden die Holzmaschen des Gerüsts mit an der Luft getrockneten Lehmstücken ausgefüllt. Aus Luftziegeln wurden im vorigen Jahrhundert vielfach die

Innenwände der Ziegelsteinbauten ausgeführt. Heute findet beim Häuserbau nur noch der gebrannte Ziegel Verwendung. Die Ziegeleien in der Umgebung von Stettin verarbeiteten vornehmlich Ton. Gewaltige Tonlager sind im Warsower Hochland, im Brunn-Zahdener Höhenzug und in der Buchheide festgestellt worden. Der Ton gehört zur Tertiär und wird wegen seiner Einschlüsse Septarienton genannt. Er ist eine Meeresbildung der Mitteloligocämzeit. Wo der Septarienton an die Oberfläche kommt, handelt es sich wie bei den Braunkohlefunden um Schollen im Dulivium, die durch den Druck des Inlandeises emporgesprengt wurden. Der Septarienton tritt an verschiedenen Stellen am Oderufer zutage. In den oberen Schichten besitzt er eine bräunlich-graue, in den tieferen graue Färbung. Diluviale Tone kommen seltener vor, sie sind meist mager und von grauer Farbe. Die aus Septarienton gebrannten Ziegel zeichnen sich durch eine hellrote Färbung aus, da der Septarienton zu fett ist, wird ihm Sand beigemischt, der Ton wird gemagert, weil sich sonst beim Trocknen und Brennen Risse bilden und die Tonmasse schwindet. In den Ziegeleien werden die Rohstoffe geknetet, die Steine geformt, an der Luft getrocknet und im Ofen gebrannt. Das Formen geschieht in kleinen Betrieben mit der Hand, in großen mit Maschinen. Hartgebrannte Steine heißen Klinker. Die zahlreichen Ziegeleien, welche im vorigen Jahrhundert im Kreise Randow bestanden, liegen heute größtenteils still, sie sind teilweise abgerissen worden und haben Großbetrieben, die mit den modernsten technischen Einrichtungen versehen sind, Platz gemacht. Auch hier ist der Mensch von der Maschine verdrängt worden. Ein Beweis für die Leistungsfähigkeit der großen Ziegeleien möge die Angabe über die Dampfziegelei Stolzenhagen/

Kratzweick, die der Feldmühle in Odermünde gehört, sein. Diese Ziegelei ist für die Herstellung von etwa sieben Millionen Steinen jährlich eingerichtet, wovon der Hauptanteil Hintermauerungssteine erster Klasse sind. Seit dem Jahre 1842 wird Kreide auch von Lagerstätten, die nicht im Kreise Randow liegen, bezogen. Die Kreide der westlichen, mehr am Rande der Buchheide gelegenen Scholle, wird von der Portland Zement-Fabrik „Stern“ Toepffer Grawitz & Co seit ihrer Gründung im Jahre 1862 abgebaut. Das Werk ist heute im Besitz der Nachkommen der beiden Begründer der Firmen. Die Scholle ist eine übergekippte Falte. Die Kreide besaß vor dem Abbau eine Mächtigkeit von 45 Meter. Der Fabrik gehörten zwei zusammenhängende Gruben, die Finkenwalder und die Friedensburger Grube. Zu der Finkenwalder Grube ist ein Einschnitt hergestellt worden, durch den die geringen Wassermengen, namentlich Tageswasser abliefern. Als Ton verwendet man bei der Zementfabrikation den Septarienton. Die Stettiner Portland-Zement-Fabrik gewinnt Ton in einer Grube in Zülljow. Der Ton aus der Katharinenhofer Grube bei Finkenwalde wurde erst seit dem Jahr 1915 verarbeitet, als er zwischen den Verwerfungen der Kreide sichtbar wurde. In der Grube der Zementfabrik „Stern“ in Finkenwalde liegt dieser um die Kreide herum. Große Tonvorkommen erstrecken sich von der Grube in der Richtung auf Friedensburg. Die Zementfabrik „Stern“ entnahm bis zum Jahre 1909 das gesamte Rohmaterial für die Zementfabrikation den Finkenwalder Fundstätten. Feuerfeste Steine werden in Chamottefabriken aus gebranntem, nicht mehr formbaren Ton der Chamotte und aus ziemlich reinen, aber ungebranntem Ton, dem Bindeton, hergestellt. Der gebrannte Ton wird zerkleinert und als Magerungsmittel benutzt. Man bezeichnet mit Chamotte auch jedes andere feuerfeste Magerungsmittel, z.B. Quarzite und Quarzsande. Der Binde- oder Roh-ton wird getrocknet, gemahlen und dient dazu die Chamottekörper innig miteinander zu vermischen und zu verbinden. Bindeton und Chamotte werden gemischt, die Chamottemasse wird geformt, getrocknet und im Ofen gebrannt. Durch das Brennen verkitten sich die körnigen mit den tonigen Bestandteilen, dass die Chamottesteine steinhart, feuer- und wetterfest werden. Die ersten feuerfesten Chamotteerzeugnisse lieferte in Pommern der Ziegeleibesitzer Ferdinand Didier in Podejuch bei Stettin. Er verwandte zu ihrer Herstellung eisen- und kalkfreie mocäme Quarzsande bei Podejuch. Durch Verkauf ging die Fabrik in verschiedene Hände über. Didier gründete in Stettin ein neues Unternehmen, das im Jahre 1872 in die, über die Grenzen unseres Vaterlandes bekannt gewordene Stettiner Chamottefabrik Aktiengesellschaft, vormals Didier – jetzt „Diedier-Werke A.G.“ – umgewandelt wurde. Im Jahre 1909 wurde die Podejucher Fabrik von der Stettiner Chamottefabrik erworben. Vom Podejucher Werk und der Stettiner wurde in früheren Jahren der bei Podujuch am westlichen Abfall der Buchheide gegen das Odertal geförderte Quarzsand in großen Mengen verarbeitet. Seit mehreren Jahren ist die Quarzsandgrube still gelegt. Als einziger für die feuerfeste Industrie verwendbarer Ton, wurde ein im Podejucher Quarzsandvorkommen durchziehender kieselsäurereicher Ton mit abgebaut und bei der Steinherstellung verwendet. Der Septarienton ist weder zur Herstellung von Chamotte noch als Bindeton in der feuerfesten Industrie verwendbar, weil seine Feuerfestigkeit zu gering und seine Zusammensetzung unzweckmäßig ist. Ein unentbehrliches Baumate-

rial ist der Kalk. Er wird zur Herstellung von Mörtel benutzt. Man verwendet dazu den gebrannten Kalk, der mit Wasser gelöscht wird und mit der zwei- bis dreifachen Raummenge Sand gemischt wird. Der Sand soll das Schwinden des Mörtels verhindern. Durch Aufnahme von Kohlensäure aus der Luft wird der Mörtel fest. Vom 14. bis 19. Jahrhundert wurden in der Buchheide bei Stettin Kalksteine geworben und in einer Kalkbrennerei bei Podejuch, die an der Stelle der heutigen Chamottefabrik stand, gebrannt. Der Kalkstein dort erwies sich aber als wenig geeignet hierzu. Eine größere Bedeutung haben die Kalkvorkommen der Buchheide für die Zementindustrie. In den Zementfabriken werden Ton und Kalkstein bis zur beginnenden Schmelzung gebrannt und dann zu feinem Pulver zermahlen. So entsteht der graugrüne Portlandzement. Er wird ohne Aufnahme von Kohlensäure, allein durch Wasser fest und ist mit Kalk gemischt, ein vorzügliches Bindemittel. Der Kalkstein der Buchheide ist feinerdig, weich und besteht zu einem großen Teil aus winzigen, durch den Druck des Eises zertrümmerten Tierschalen. Er ist eine Bildung der Kreidezeit, mit der das erdgeschichtliche Mittelalter in Pommern abschloss und wird darum Kreide genannt. Die Kreide ist nicht schneeweiß, wie man vermutet, sondern besitzt eine graue Farbe und ist frei von Feuersteinen.

Fortsetzung folgt ...

Hans Rengert

Aus dem Gorkower Gemeinde-Protokollbuch

Verhandelt Gorkow, den 21. September 1920

Anwesend:

1. Gemeindevorsteher Max Bröker
2. Gemeindevertreter Paul Bröker
3. Gemeindevertreter Otto Holtz
4. Gemeindevertreter Fritz Krause
5. Gemeindevertreter Otto Wittkopf
6. Gemeindevertreter Ewald Bröker
7. Gemeindevertreter Emil Wittkopf

Auf Einladung des Gemeindevorstehers, welche den Gemeindevertretern rechtzeitig zugestellt wurde, war auf heute Abend ½ 8 Uhr eine Gemeindevertreter-Sitzung anberaumt. Die Einladung geschah mit dem Bemerkten, dass die Nichterschienenen den Beschlüssen der Erschienenen als beitretend erachtet werden. Da mehr als die Hälfte der Gemeindevertretung anwesend sind, so ist dieselbe beschlussfähig.

Tagesordnung:

- I. Aufstellung einer Steuerverordnung für die Erhebung einer Gemeinde-Einkommensteuer von dem Mindesteinkommen in der Landgemeinde Gorkow
- II. Beschlussfassung über einen Antrag Lilienthal, betreffend laufende Unterstützungsgelder für seinen Enkel

zu I.

Für die Erhebung einer Gemeinde-Einkommensteuer werden Mindesteinkommen in der Landgemeinde Gorkow erhoben. Aufgrund der Verordnung vom 28. Mai 1920 und in Verbindung mit dem Landessteuergesetz vom 30. März 1920 und des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 21. September 1920 wird für die Landgemeinde Gorkow einstimmig nachstehende Steuerverordnung erlassen.

§ 1

Der nach Paragraph 20 des Reichseinkommensteuergesetzes vom 29. März 1920 steuerfreie Einkommensteil, der in der Gemeinde Einkommen-Steuerpflichtigen unterliegt der gemeindlichen Besteuerung. Gemeindesteuerfrei sind:

- 1) Einkommenssteuerpflichtige, deren steuerbares Einkommen im Sinne der § 4–18 des Reichseinkommensteuergesetzes 6.000 Mark nicht übersteigt.
- 2) Bei Einkommenssteuerpflichtigen, deren steuerbares Einkommen 10.000 Mark nicht übersteigt, der steuerfreie Einkommensteil von 700 Mark für jede zweite und weitere Person, welche das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

§ 2

Der gemeindlichen Besteuerung unterliegen

- 1) Der volle steuerfreie Einkommensteil des § 20 Absatz 1 zu 1.500 Mark und des § 20 Absatz 6 zu 500 Mark des Reichseinkommensteuergesetzes bei steuerpflichtigen, bei deren Veranlagung ein steuerfreier Einkommensteil von nicht mehr als 1.500 Mark berücksichtigt wird;
- 2) die Hälfte des steuerfreien Einkommensteils des § 20 Absatz 1 des Reichssteuerereinkommengesetzes mit 750 Mark bei Steuerpflichtigen, bei deren Veranlagung ein steuerfreier Einkommensteil des § 20 Absatz 2 und 3 des Reichseinkommensteuergesetzes mit 250 Mark.

§ 3

Die Gemeindesteuer wird in Höhe des im § 30 des Landessteuergesetzes vorgesehenen Höchstsatzes erhoben. Für Personen, die nicht einkommenssteuerpflichtig sind, macht die Gemeindesteuer 10 % des Einkommens, für die übrigen 60 %.

§ 4

In den Fällen der § 26 und 44 des Reichseinkommensteuergesetzes wird die Gemeindesteuer in dem gleichen Verhältnis ermäßigt, in welchem die Reichseinkommensteuer nachgelassen wird.

§ 5

Diese Steuerverordnung tritt am 1. April 1920 in Kraft.

zu II.:

Antrag Lilienthal: Die Gemeindevertretung lehnt den Antrag des Händlers Lilienthal, ihm für sein Enkelkind wöchentlich 25 Mark Unterhaltungsgelder zu zahlen, glatt und einstimmig ab.

verhandelt

Emil Wittkopf	Ewald Bröker	Otto Holtz
Otto Wittkopf	Max Bröker	

Hans Rengert

Die Bevölkerungsentwicklung in Wollin/Friedefeld

Teil 2

In den späteren Vorkriegs- und Kriegsjahren vollzogen sich ganz rigorose Veränderungen der im Ort Beschäftigten. So wurde per Gesetz vom 26. Juli 1935 der Reichsarbeitsdienst für alle Deutschen beiderlei Geschlechts durch das Nazi-regime verabschiedet, das einen militärisch-organisatorischen Pflichtarbeitsdienst für ein halbes Jahr zum Inhalt

hatte. In Verwirklichung dieser Maßnahme wurden am Penkuner Schlosssee Holzbaracken aufgebaut, die für eine geschlossene Unterbringung von „Arbeits-Maiden“ – wie man sie damals nannte – vorgesehen waren.

Auch in unserer Gemeinde kamen einige zu den Bauern, die Arbeitskräfte benötigten. Sie kamen mit dem Fahrrad von Penkun, wurden von den Bauern voll gepflegt und fuhren am Abend in ihrer einfachen Kittelschürzenbekleidung wieder in ihr Lager nach Penkun. Ich kann mich noch daran erinnern, dass auch auf unserem Hof eine aus dem Rheinland stammende Tochter aus einer reichen Familie industrieller Kreise tätig war. Meines Wissens zahlten die Bauern 30 Reichsmark monatlich an den Reichsarbeitsdienst.

Mit Beginn des 2. Weltkrieges, einige junge Männer unserer Gemeinde waren bereits zur Wehrmacht eingezogen, veränderte sich die Mitarbeiterschaft auf den Höfen erneut ganz radikal. Polnische, ukrainische und russische Männer und Frauen kamen zum Einsatz. Die Mehrzahl von ihnen blieb bis zum Frühjahr 1945.

Nicht unerwähnt sollte man auch die ca. 10 französischen Kriegsgefangenen lassen, die gemeinsam im Wolliner Spritzenhaus wohnten und von morgens bis abends auf den Höfen arbeiteten und auch voll gepflegt wurden. Im Mai/April 1945 waren plötzlich alle diese ausländischen Hilfskräfte verschwunden.

Durch den verheerenden 2. Weltkrieg und dessen Folgen verringerte sich einerseits durch die Gefallenen und durch die durch Krankheit Verstorbenen die Einwohnerzahl und zum anderen vergrößerte sie sich schlagartig durch die zahlreichen Flüchtlinge. Bedingt durch die geographische Lage Wollin/Friedefelds in der Nähe zur Oder und der Autobahn, sammelten sich sehr viele Menschen an. Viele von ihnen hofften nach 1945/46 auf eine baldige Rückkehr in ihre Heimat nach Hinterpommern bzw. Ostpreußen. Doch daraus wurde nichts, sie mussten sich eine neue Bleibe suchen.

Die im Herbst 1945 durchgeführte Bodenreform hatte großen Einfluss auf die Struktur und Anzahl der Wolliner/Friedefelder Bevölkerung. Bis zum September 1945 zählten die in Blockhof und Bullerbruch lebenden Gutsarbeiter zu Battinsthal. Insgesamt siedelten sich 1945/46 in Bullerbruch und Blockshof 13 Flüchtlingsfamilien an, vorwiegend geflüchtete Landwirte aus Hinterpommern und Ostpreußen. Rechnet man damit, dass jede Familie durchschnittlich vier Personen umfasste, so nahm die Dorfbevölkerung zunächst dauerhaft um rund 50 Personen zu.

Unmittelbar nach dem Krieg gab es nur sehr widersprüchliche Daten über die Bevölkerung. Genauere Daten sind erst ab 1953 erfasst. Wie aus dem statistischen Anhang ersichtlich, betrug die Einwohnerzahl um Wollin/Friedefeld Ende 1953 insgesamt 635, also fast das doppelte des Volksniveaus, davon überwiegend Frauen. In den nachfolgenden Jahren nahm durch die industrielle Entwicklung in der DDR und dem Drang in die Städte die Einwohnerzahl von Jahr zu Jahr ab. Durch die radikalen, fast blitzschnellen ökonomischen und sozialen Veränderungen nach 1989/90 ging nicht nur die Einwohnerzahl schlechthin zurück, sondern auch das Verhältnis zwischen den arbeitenden und nicht arbeitenden Menschen und zwischen der alten und jüngeren Generation. Durch die Abwanderung jüngerer Leute und fehlender Geburten hält dieser Trend zum Nachteil des Dorfes unvermindert an.

Man fragt sich zwangsläufig nach den Ursachen dieser Entwicklungstendenzen. Stets sind es – wie die Geschichte wiederholt zeigt – wirtschaftliche und soziale Aspekte. Dazu zählen zusammengefasst etwa:

Die Konzentration des Bodens und der Produktion auf nur wenige landwirtschaftliche Erzeugnisse in wenigen Großbetrieben.

Dieser Prozess führt zu einem geringen Bedarf an Arbeitskräften und die Landflucht wächst.

Ein Großteil der im Dorf lebenden ist nicht mehr Nutzer der landwirtschaftlichen Flächen. Es fehlt die traditionelle Bindung an die Scholle, wie man einmal zu sagen pflegte. Es entstand ein ausgedehntes Pachtverhältnis.

In jüngster Zeit geht die Tendenz dahin, dass immer mehr polnische Bürger ihren Wohnsitz in unserer Region nehmen, so auch in Wollin/Friedefeld. Das ist in der Geschichte keineswegs neu, wenn benachbarte Völker friedlich nebeneinander leben.

Bevölkerungsentwicklung von Wollin/Friedefeld Statistik				
Jahr	Einwohnerzahl gesamt	Wollin – Friedefeld	davon Männer	davon Frauen
1800	299	299 nur in Wollin		
1939	476	Wollin – Friedefeld, davon in Wollin ca. 255		
1953	635	Wollin – Friedefeld		
1958	563	Wollin – Friedefeld	245	318
1960	544	Wollin – Friedefeld	235	309
1965	446	Wollin – Friedefeld	209	237
1990	297	122	175	
2001	306	125	181	
2003	283	115	168	
2004	271	110	161	
2005	267	106	161	
2006	273	114	159	
2007	231	114	117	
2008	269	125	144	

Einwohner von Wollin

(im Zeitraum 1939 bis April 1945 geschätzt)

Haus-Nr.	Eigentümer früher	Eltern	Anzahl Kinder	Großeltern	Landarbeiter
01	Gill	2			
02	Spiker/Zimmermann	6	4		
03	Zimmermann	2	2		7
04	Ginolas	2	10	1	5
05	Hopp	2	2		3
06	Spiker/Hopp	4			
07	Schulz	2	2		
08	Spiker/Ginolas	4	2		
09	Straßburg	2	4		
10	Stegemann	3	4		
11	Köhn	2	1	2	
12	Hausburg	2			
13	Gierke	2	2	2	1
14	Mellenthin	2	2		2
15	Wendland	2	1		
16	Richard	2	2	1	
17	Schröder	2		2	
18	Fischer	2	3		
19	Stich	2			
20	Stegemann	2	2	2	3
21	Spiker	2	10		
22	Pfarrhaus	2	3		
23	Stallw. Pfarr.	2			
24	Großglas	2			
25	Stegemann	2	3		
26	Hahn	2	1	2	
27	Hartmann	2	3	2	
28	Gut Battinsthal	4			
29	Kegler	2	2		
30	Ehrke	2	2		
31	Röwe	2	2		
32	Stegemann	2	1	1	
33	Hausburg	2	1		
34	Tews	1	1		

36	Humberdrus	2	2		
37	Karow	2	2		
38	Glasenapp	2	3		
39	Schule Kirche	2	4		
40	Zezzin	2	2		
41	Glasenapp, E.	2	3	2	2
42	Aßmuss	2			
43	Glasenapp	2	3	2	2

Fortsetzung folgt ...

Prof. Dr. Gerhard Gierke

Kinderfreundlichste Restaurants in Mecklenburg/Vorpommern

Überzeugen Sie sich selbst.
Nur das Beste für Ihre Kinder: Kinderfreundliches Personal,
gemütliche große Spielecken mit vielen Beschäftigungsmöglichkeiten für die Kinder, Streichelzoo am Burgwall

Burgwall

Kronprinzen

Alle Kindergerichte gratis!
(Kinder bis 13 Jahre, in
Verbindung mit mindestens einer
Erwachsenenessenbestellung)

Burgwall 2, 17335 Strasburg
Telefon: 039753-25 288, www.burgwall.de
Inh. Ulf Schnell & Nadine Roll
Bahnhofstr. 9, 17335 Strasburg, Ulf.Schnell@t-online.de
Tel.: 039753-20 406, Fax: 21 433, www.kronprinz-strasburg.de



Der Letzte macht die Tür zu

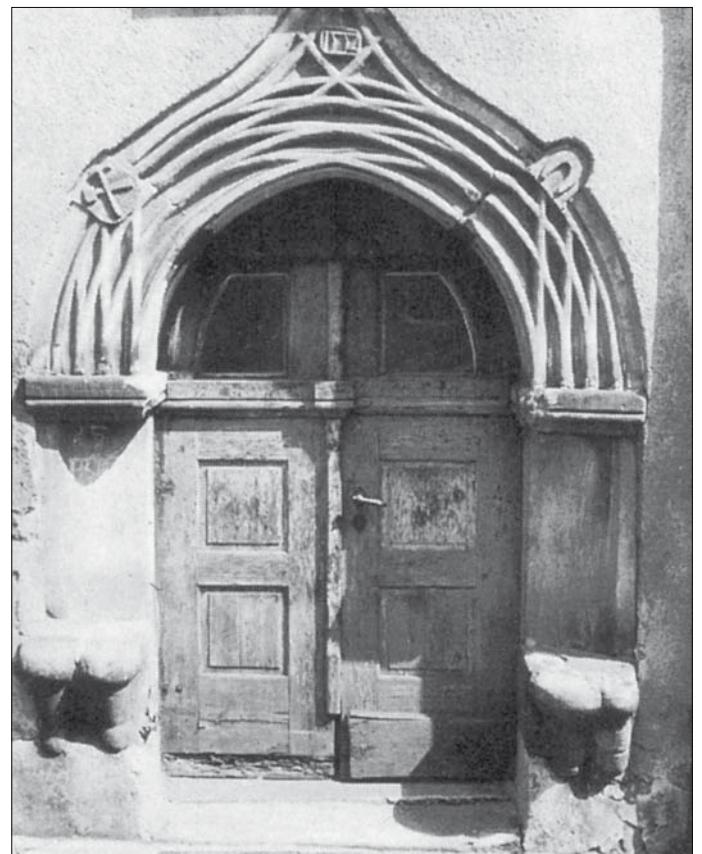
Oft gehört, sicher auch des öfteren selbst ausgesprochen, vielleicht ohne recht zu wissen, dass es sich bei dieser Redensart um ein altes deutsches Rechtspruchwort handelt, das bereits in der Rechtspruchwortsammlung Eisenhardts aus dem Jahre 1759 enthalten ist und auch in der 13.000 Sprichwörter umfassende Sammlung von Karl Simrock (1846), dem nach den Gebrüdern Grimm wohl „bedeutendsten Sammler von Sagen, Volksliedern, Rätseln und Sprichwörtern des 19. Jahrhunderts“, selbstverständliche Aufnahme fand.

Es geht bei diesem Sprichwort um die gewohnheitsrechtliche Erbfolge zwischen Eheleuten: Stirbt in einer kinderlosen Ehe ein Ehegatte, so fällt das gesamte Vermögen unter Ausschluss aller übrigen Anverwandten dem überlebenden Ehegatten (dem „Letzten“) zu. Im Inhalt identisch auch das Rechtspruchwort „Längst Leib, längst Gut“.

Diese gewohnheitsrechtliche Erbfolge kam vorwiegend dort zum Tragen, wo gewohnheitsrechtlich Gütergemeinschaft zwischen den Eheleuten bestand bzw. üblich war, wie z. B. in Thüringen, in Lübeck (Lübisches Recht), zum Teil auch im Brandenburgischen. So ist z. B. in den Akten des „Brandenburger Schöppenstuhls“ ein Vorgang zu finden, wo sich 1533 Eheleute aus einem Dorfe bei Kyritz darauf berufen, ihre gegenseitige Erbeinsetzung ... vor Schulzen und Bauern hier im Dorfe haben „vorwidtlichen“ lassen.

Das altsächsische Recht des „Sachsenspiegels“, das von uns bereits mehrfach beschrieben wurde, wie auch das im Hauptbestand mit dem Landrecht des „Sachsenspiegels“ übereinstimmende Magdeburger Stadtrecht (Prenzlau z.B. wurde 1234 mit ihm bewittmet) kannten weder eine Gütergemeinschaft noch eine gegenseitige Erbfolge der Ehegatten. Man könnte meinen, es weist der Frau eine dem Manne untergeordnete Rechtsstellung zu: Mit der Trauung

geht das Frauengut in die Verwaltung und Nutzung des Mannes über, in seine „Gewere“, d.h. in seinen Besitz, der auf Dauer unanfechtbar ist (sog. Rechtsvormundschaft): „So daz wip deme manne getruwet wirt, so nymmt her sy unde yr god in rechte formundeschafft“, heißt es in einem Spruch des Leipziger Schöffenstuhls (vermutlich um 1475).



Unter neuerer Sicht ist das eingangs genannte Sprichwort bekannter unter der Redensart: „Der Letzte macht das Licht aus.“ Dagegen begegnet uns der altdeutsche Gewohnheitsgrundsatz der gegenseitigen Erbfolge heute im geltenden Recht des „Berliner Testaments“.

Dr. Klaus Gimpel

Für Interessenten:

Karl Simrock, Die deutschen Sprichwörter, Philipp Reclam, jun., Stuttgart 1988

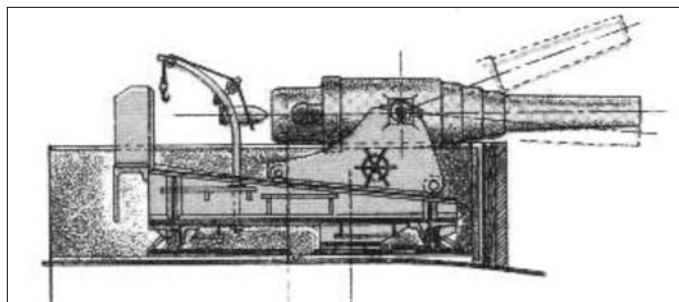
Hölzel, Die Entwicklung der gelehrten Rechtsprechung, untersucht auf Grund der Akten des Brandenburger Schöppenstuhls, Bd. 1, Berlin 1901

Ein Schiff und seine Zeit

Panzerschiff „Ting Yuen“ Teil 2

Der Antrieb der beiden Schiffe bestand aus jeweils zwei voneinander getrennt arbeitenden 3-Zylinder-Dampfmaschinen. Zu jeder Dampfmaschine – eine Eigenentwicklung des Vulcan – gehörten jeweils vier Kessel. Die Form und der Standort der beiden Schornsteine mittschiffs sollte sich bei den weiteren in Stettin gebauten Schiffen durchsetzen, die im Marinejargon „Zementfabriken“ genannt wurden. Für die Solidität der Panzerplatten spricht, dass sie bei Beschussversuchen mit 26-cm-Geschossen auf mittlere Entfernungen nicht durchschlagen werden konnten. Auch das Geschossgewicht der Krupp-Kanonen war imposant. Das eigentliche Stahlgeschoss wog 445 kg, die Ladung noch einmal 162 kg (braunes Pulver). Man hat damit auf 2.000 Meter Entfernung 62 cm Stahl durchschlagen. Hinter den 35,5 cm dicken Stahlplatten, die bis 0,6 Meter unterhalb der Wasserlinie reichten lag noch einmal eine 25 cm dicke Teakholzfüllung, was den Schiffen eine große Standfestigkeit verlieh. Die Krupp-Kanonen der Hauptartillerie wurden durch eine Dampfmaschine gedreht. Das Abbremsen erfolgte hydraulisch. Die Panzerplatten um den Geschützturm hatten eine Stärke von 30,4 cm, der Kommandoturm hatte eine Panzerung von 20,7 cm. Natürlich waren die imposanten Krupp-Kanonen (30,5 cm/L 35), die schon auf den Panzerkanonenbooten der „Wespe“-Klasse (allerdings mit anderer Lafette) zum Einsatz gekommen waren keine Schnellfeuergeschütze und brauchten 3–4 Minuten für das Nachladen. Gerade dieser Fakt weist auf den Defensivcharakter der Schiffe hin.

Nach der Fertigstellung konnten beide Schiffe noch nicht in See gehen. Der Chinesisch-Französische Krieg warf seine Schatten bis ins ferne Europa. Die Schiffe wurden aufgelegt,

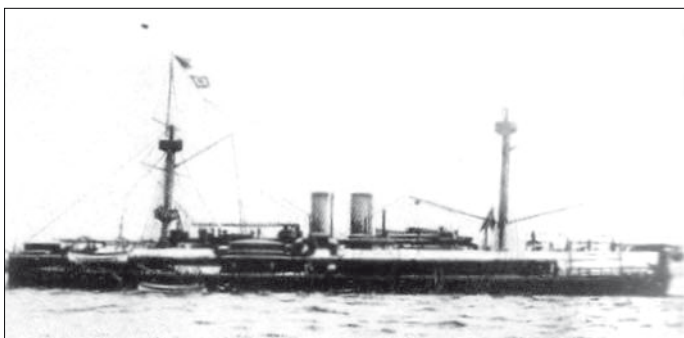


Die Hauptartillerie des Panzerschiffes bestand aus vier 30,5-cm-Krupp-Kanonen. Sie basierten auf den gleichkalibrigen Kanonen der Panzerkanonenboote der „Wespe“-Klasse.

da man, wohl nicht zu unrecht, bei einem Auslaufen den schnellen Verlust in europäischen Gewässern durch französische Kriegsschiffe befürchtete. In Ostasien machte sich während dieses Krieges schon der deutsche Einfluss auf die chinesische Operationsführung bemerkbar. Die chinesische Nordflotte, zumeist von deutschen Offizieren geführt, griff nicht in die Kampfhandlungen der anderen beiden chinesischen Geschwader ein und blieb im Krieg neutral. Nach dem Friedensschluss 1885, zwischen China und Frankreich, waren die beiden in Stettin liegenden Schiffe zu einem außenpolitischen Problem geworden. Man deklarierete die Schiffe in Handelsfahrern um, die unter der deutschen Handelsflagge nach China fahren sollten. Um die Reichweite von einem Bekämpfungspunkt zum anderen zu steigern (der Vorrat umfasste nur 1.000 t) versah man die Schiffe mit einer Schonertakelage (drei Rahen am Fockmast), welche sich bei der Überfahrt vortrefflich bewährt haben soll. Schon 1886 konnte Konteradmiral Knorr, der mit einem Geschwader in Ostasien weilte, bei einem offiziellen Besuch des Vizekönigs von Schantung an Bord, die Befriedigung der Chinesen über das Eintreffen der Panzerkorvette „Ting Yuen“ und die Arbeit der deutschen Instruktoren entgegennehmen. Diese Wertschätzung löste wohl auch den nächsten Auftrag für die Stettiner Vulcan-Werft aus. 1887 erfolgte der Stapellauf der beiden Panzerkreuzer „King-Yuen“ und „Lai-Yuen“ (beide je 2.850 t). Die chinesische Nordflotte stellte nach einer Phase der Ausbildung und der Übung alle diese rela-

Technische Daten Panzerschiff „Ting Yuen“

Wasserverdrängung	7.430 t
Länge	91 m
Breite	18,3 m
Tiefgang	6,1 m (bei voller Ausrüstung)
Maschinenleistung	6.000 PS (indiziert)
Geschwindigkeit	15 kn
Anzahl der wasserdichten Abteilungen	200
Bewaffnung	vier 30,5-cm/L 35 Krupp-Kanonen, zwei 15,0-cm-Geschütze, 10 Schnellfeuerkanonen
Stapellauf	28.12.1881 in Bredow bei Stettin
Verbleib	04.02.1895 gesunken auf Tschifu-Reede nach Torpedotreffer, von den Japanern gehoben Kanonenboot I. Klasse „Hei-Yen“



1888 stellte das Panzerschiff „Ting Yuen“ in Dienst und war fortan das Flaggschiff der chinesischen Nordflotte.

Der chinesische Admiral Ting verlor mit der überlegenen Nordflotte am 17.09.1894 die Seeschlacht am Yalu gegen die Japaner. Als am 14. Februar 1895 Wie-hei-wie fiel und die Japaner reiche Beute machten (u.a. 7 chines. Panzerkreuzer, neun Kanonen., 11 Torpedoboote) verübte er Selbstmord.



tiv modernen Schiffe 1888 in Dienst. Der Nachfolger von Admiral von Stosch ab 1883, Leo Graf von Caprivi, hatte noch als Infanteriegeneral längere Jahre in Stettin gedient, bevor er das Marine-Oberkommando antrat. Ihm waren die Gegebenheiten der Oderstadt vertraut, was sich wohl als Standortvorteil für die Vulcan-Werft herausstellen sollte, die danach noch weitere Schiffe für die chinesische Flotte lieferte.

Während des Japanisch-Chinesischen Krieges 1894/95 kam es am 17. September 1904 zu der für die chinesische Flotte schicksalhaften Seeschlacht bei Jalukiang. Chinas Flottenführer Admiral Ting erlitt trotz zahlenmäßiger Überlegenheit eine Niederlage. Seine einstmalig so modernen Schiffe hatten durch Wartungsfehler viel von ihrer einstmaligen Kampfkraft eingebüßt. Den Schnellfeuergeschützen der Japaner hatten die Chinesen wenig entgegenzusetzen. Zudem spielte der schlechte Ausbildungsstand der Besatzungen eine Rolle. Allerdings hatten die großkalibrigen Salven der Chinesen auf dem ungeschützten japanischen Flaggschiff zu einem glatten Durchschuss geführt. Das eine mit Zement, anstatt mit Sprengstoff, gefüllte Granate als Blindgänger im Schiff hängen-

genblieb kann als Glück gewertet werden. Beide chinesischen Panzerschiffe fielen in die Hände der Japaner, die sie in ihre Flotte einreichten. Die in Wie-hei-wie eroberte „Chen-Yuen“ war als japanisches Panzerschiff „Chenyen“ zwei Jahre lang größtes japanisches Kriegsschiff.

Die scharfe diplomatische Note des Deutschen Reiches nach dem Frieden von Schimonoseki (1895) führte dazu, dass die Japaner von der besetzten Halbinsel Schantung abzogen. Dem wieder eingesetzten chinesischen Vizekönig Li-Hang-Tschan, führte der deutsche Kaiser Wilhelm II. am 20.06.1896, an Bord des Linienschiffs „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, während eine Flottenparade in Kiel, fast die gesamte deutsche Flotte vor. Die Bedeutung dieses Besuchs ist nur an den Ereignissen der nächsten Jahre zu messen. Die Halbinsel Schantung wurde deutsches Einflussgebiet und 1898 die Kiautschoubucht mit Tsingtau (chin. Quingdao) deutsches Schutzgebiet.

Dietrich Mevius

**Sie bekommen Gäste ?
Und suchen eine Unterkunft ?**

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen eine ca. 70 qm große Ferienwohnung mit Belegung bis zu 6 Personen pro Wohnung für jede Gelegenheit 

1 Person zahlt pro Nacht 20,- €
ab 2 Personen nur 12,- € pro Person
(Handtücher und Bettwäsche erhalten Sie für einmalig 3,00 € Leihgebühr p. P.)

Sollten Sie Interesse haben melden Sie sich bei der
Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz e. G.
17321 Löcknitz, Abendstraße 22
Tel./Fax: (039754)51 440, Handy: 0171-42 53 110
Privat: (039754)22 205, e-mail: WBGLoeknitz@t-online.de

VERANSTALTUNGSKALENDER DES AMTSBEREICHES

31.07.–01.08.	19.00 Uhr	Dorffest, Festplatz Gellin
01.08.		Volkssportfußballturnier mit Tanz, Boock
01.08.	11.00 Uhr	Sommerfest Freilichtmuseum Penkun
01.08.	10.00 Uhr	Dorffest, Hohenholz
08.08.	10.00 Uhr	Bauernmarkt Rothenklempenow
08.08.	08.00 Uhr	Dorffest, Grambow
14.08.	19.30 Uhr	Konzert Maxim Kowalew, Kirche Penkun
15.08.		Volleyball- bzw. Tennisturnier, Boock
15.08.		Dorf- und Sportfest, Mewegen
19.08.	19.30 Uhr	Orgelkonzert, Kirche Penkun
22.08.		Dorffest, Pampow
21.08.–23.08.		Reit- und Springturnier, Plöwen
29.08.		Erntefest, Blankensee
05.09.		Erntefest, Plöwen
05.09.	10.00 Uhr	Erntefest, Krackow
11.09.		Sinfoniekonzert im Rahmen der Musikfestspiele Mecklenburg-Vorpommern in der Kulturscheune, Rothenklempenow
12.09.	10.00 Uhr	Burgfest, Löcknitz
12.09.	14.00 Uhr	Kapellenfest, Battinsthal
12.09.		Erntefest, Boock
13.09.	11.00 Uhr	Tag des offenen Denkmals, Schloss Penkun
19.09.		Dorffest mit Volksangeln, Nadrensee

Möchten auch Sie Ihre Veranstaltung hier öffentlich bekannt geben?

Melden Sie sich einfach bis zum 1. September 2009 unter: 039754/50128 oder amt@loecknitz-online.de.

VERANSTALTUNGEN

Dorffest auf dem Festplatz in Gellin

Gemeinde Ramin

31. Juli 2009

- 19.00 Uhr Grillen und Lagerfeuer durch die FFW Bismark



1. August 2009

- 14.00 Uhr Eröffnung durch den Bürgermeister
- Offizielle Übergabe des neuen Feuerwehrautos an die FFW Bismark
- Fußballspiel
- Kaffee und Kuchen
- Löscheinsätze werden durch die FFW Bismark und Plöwen gezeigt
- div. Schausteller
- Schießen, Taubenstechen, Stiefelweitwurf
- Spiele für Kinder
- Tombola
- ab 19.00 Uhr Tanz
Musik: Stephan Dreblow
Eintritt: 2,50 €



Die gastronomische Betreuung erfolgt den ganzen Tag durch Familie Schumann und die Gaststätte Dreblow

Wir hoffen auf rege Teilnahme!

Toys Company

Torgelow

Aus ALT wird NEU - wir lassen Kinderaugen strahlen!

Das ist das Motto der Torgelower Toys Company die am 2. März diesen Jahres in den Räumlichkeiten der DEKRA in Torgelow entstanden ist.



Die Idee dieses Projektes ist es, gebrauchtes und auch defektes Spielzeug aller Art (wie z.B. Puppen, Plüschtiere, Holzspielzeug, Brettspiele, Puzzel usw.) in liebevoller Handarbeit wieder aufzubereiten. Die fleißigen Hände der Werkstattabteilung führen eine fachgerechte Reparatur und gründliche Reinigung der ausschließlich als Spenden abgegebenen Spielzeuge durch.

Des Weiteren organisieren und erarbeiten die Mitarbeiter der Toys Company Torgelow, alle Aufgaben selbstständig, die zu einer anspruchsvollen „Firma“ gehören.

Die 40 Mitarbeiter des neuen Unternehmens arbeiten derzeit erfolgreich in den Abteilungen Verwaltung, Beschaffung, Werkstatt, Vertrieb, Lager und Marketing.

Als aktives Team tragen sie dazu bei, dass das wieder in Stand gesetzte Spielzeug **kostenlos** an finanziell schwachen Familien mit nachgewiesenem Bedarf, sowie an gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen weitergeleitet werden kann.

Den ihr Ziel ist es Kinderaugen wieder strahlen zu lassen!

Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung, indem Sie nicht mehr benötigtes Spielzeug uns zur Verfügung stellen.

Toys Company
Siemensstr.1
17358 Torgelow

Tel: 03976/280101
Tel: 03976/280100
Fax: 03976/280102



34. Bauernmarkt Schützenfest Rothenklempenow

8. August 2009



Programmablauf

- | | |
|-------------|--|
| 10.00 Uhr | Festumzug mit dem Schützenverein, den Gästen und mit der Schalmeienkapelle des SC „Eintracht“ e.V. Rossow, vom Dorfplatz zum Festplatz, anschließend Eröffnung durch den Präsidenten des Schützenvereins und der Bürgermeisterin |
| 11.00 Uhr | Platzkonzert mit der Schalmeienkapelle Rossow |
| 12.00 Uhr | Sportliches Schießen |
| 15.00 Uhr | Kinderprogramm „Schnickschnack Schaberrnack“ mit Clown Pirelli |
| 16.00 Uhr | Programm „Humor hat Vorfahrt“ mit Martina Berkholz |
| 17.30 Uhr | Siegerehrung Pokalschießen |
| 10.00–19.00 | Musikeinspiel/Beschallung mit DJ Philipp |
| 19.30 Uhr | Livemusik mit der Gruppe „TEST“ aus Waren |



02.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Weitere Höhepunkte für Kinder, 11.00–17.00 Uhr sind:

Hüpfburg, Pony-Kutschfahrten, Kinderanimation, Bastelstraße und kreatives Gestalten, fahren mit kleinen Motorrädern/Quads usw.

Gastronomische Versorgung

- Gulaschkanone,
- Broiler,
- Kaffee und Kuchen,
- Eis,
- Fischräucherei
- und weitere Erlebnisleckereien.



Eintrittspreis:

Kinder von 6 bis 14 Jahre	1,50 €
Erwachsene, Kinder ab 15 Jahre	3,00 €

Hunde haben keinen Einlass!

Änderungen vorbehalten!

**Einladung zum Erntefest
und 90 Jahre FRV Plöwen**

Hiermit möchten wir alle Einwohner von Plöwen zu diesen Höhepunkten am

5. September 2009 recht herzlich einladen.

Viele schöne Überraschungen, wie hochkarätiger Fußball für Jung und Alt, Präsentation der Feuerwehr, des Hegeringes und des Anglervereins, Live-Band und Abendprogramm warten wieder auf Groß und Klein. Neben den traditionellen Spielen und Wettkämpfen, sowie Beschäftigungen für Kinder, ist für das leibliche Wohl am Nachmittag und Abend gesorgt.

Für den Festumzug hoffen wir wieder auf rege Teilnahme und viele Ideen.

Beginn

13.30 Uhr am Dorfeingang (oben) mit dem Festumzug und musikalischer Begleitung durch die Pasewalker Blaskapelle.



Wir hoffen auf schönes Wetter und freuen uns auf Ihren Besuch!!!!

Kultur-und Freizeitverein e.V. Plöwen
FRV Plöwen e.V.

Großes Dorffest in Grambow

8. August 2009

Ort: An der Gaststätte „Zum Dorfteich“-Dorfplatz

Tagesablauf:

- 08.00 Uhr Firmenfußball am Sportplatz hinter der ehemaligen Schule
- 15.00 Uhr Programm mit Willi Freibier, Dorfplatz Hüpfburg, Luftrutsche, Tombola für Kinder Erwachsene, Kaffee und Kuchen
- 20.00 Uhr Tanz



9. August 2009

- 10.00 Uhr Frühschoppen mit Blaskapelle

Wir freuen uns, wenn wir sie bei uns begrüßen könnten und wünschen schon heute viel Spaß!

Der Dorfclub Grambow

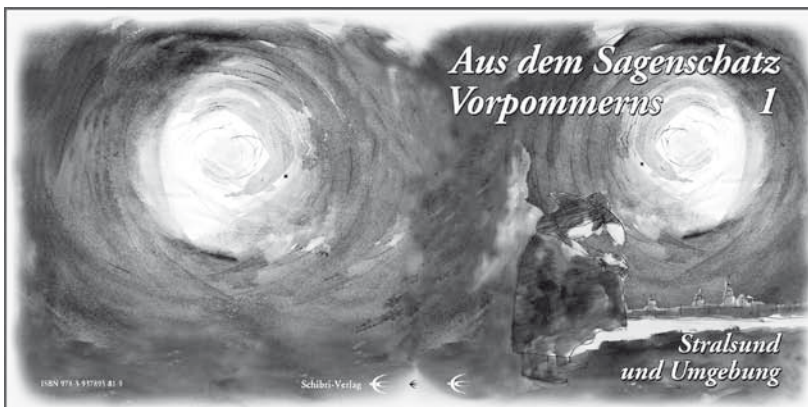
energieeffiziente 3-Raum Wohnung mit 78 qm
im Zentrum von Löcknitz zu vermieten
Neubau – Fertigstellung 01.01.2010, 1. OG, helle, angenehme Zimmer, FBH, Keller mit großem Hinterhof zur individuellen Gestaltung, PKW-Stellplatz und Carport, KM 405,00 € zzgl. NK
Tel.: 039754/51539 nach 19.00 Uhr oder 0171/9912267

36. Reitturnier in Plöwen

Vom 21. bis 23. August 2009 steht die Reitsportanlage in Plöwen wieder ganz im Mittelpunkt des Pferdesports. An drei Tagen werden Siege und Platzierungen in 20 Prüfungen und ca. 600 Starts ausgeritten. Am Freitag starten wir gegen 15.00 Uhr mit den Springpferdeprüfungen. Sonnabend treffen sich die Dressur- und Springreiter mit ihren Pferden ab 8.00 Uhr auf dem Reitplatz. Es sind Dressuren der Klassen E–A zu sehen und auf dem Springplatz werden Platzierungen in den Klassen A–M ausgeritten. Sonntag beginnen wir gegen 9.00 Uhr mit den Prüfungen. Mit den L und M Dressuren läuft das Programm auf dem Dressurplatz. Die Springreiter ermitteln in Springprüfungen der Klassen E–M ihre Besten. Ein sportliches Highlight auf unserem Turnier ist in diesem Jahr wieder ein Springen der Klasse S welches Sonntagnachmittags angeläutet wird.



Auf einer großen Zeltparty wird dann Samstagabend ab 20.00 Uhr ausgiebig getanzt. Turnierfreunde dürfen sich auf ein interessantes, sportliches und erholsames Wochenende in Plöwen freuen.



**Neuerscheinung
im Schibri-Verlag**

ISBN 978-3-937895-81-9 ü 76 Seiten • 8,00 €

Bestellung möglich über
Ihre Buchhandlung
oder den Schibri-Verlag



Tel.: 039753/22757 • Fax: 039753/22583
Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

VEREINE – VERBÄNDE

Feuerwehr der Stadt Penkun

Der Kindertag 2009 in Penkun

Auch dieses Jahr konnten die Kinder aus Penkun und Umgebung Ihren Ehrentag auf der Festwiese in Penkun gebührend feiern.

Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren Penkun, Schönfeld und Tantow sowie viele Helferinnen und Helfer von Vereinen, Firmen und Organisationen machten dies möglich. Auch die finanziellen Zuwendungen der ortsansässigen Firmen halfen dabei, diesen Tag zu ermöglichen.

Wieder einmal war es gelungen, ein schönes Fest auf die Beine zu stellen. Die ersten kleinen Gäste fanden sich schon vor dem eigentlichen Beginn ein und testeten die Hüpfburg ausgiebig, welche von der Volksbank Uckermark zur Verfügung gestellt wurde.

Auch die Schausteller von Herrn Schmidt aus Pasewalk waren wieder mit Ihren Quad's und Buggy's sowie der Losbude vor Ort. Diesmal brachten Sie sogar noch eine Ballwurfhütte mit.

Bei Frau Dallmann und Frau Behnke, vom „Café am Markt“, bekam man Kaffee, Kuchen, Eis und andere Leckereien. Herr Gröschner vom „Anglerheim“ versorgte die „großen“ Kinder mit Bier vom Fass und zum ersten Mal gab es auch Fassbrause.

Das Kinderschminken übernahm Frau Ziemendorf, Leiterin der AWO-Kindertagesstätte „Pusteblyume“, mit Ihren Mitarbeitern.

Auch der K.B.B. e.V. unter Leitung von Frau Kegler unterstützte das Fest mit Ihrem Glücksrad und der Bastelstraße. Frau Kleinke aus Penkun zeigte den Kindern wie man im Mittelalter Filz herstellte, was mit großem Interesse durch Groß und Klein bestaunt wurde.

Auf der Kinderkampfbahn der FFW Penkun konnten die Kinder den Umgang mit der Kübelspritze, Strahlrohr und Schlauch üben. Hier wurden die Feuerwehrleute aus Penkun durch die Jugendfeuerwehr aus Schönfeld tatkräftig unterstützt.

Während des Festes durften die Kinder mit den Feuerwehrfahrzeugen einige Runden drehen und auch das Blaulicht, sowie das Martinshorn kamen oft zum Einsatz. Es fuhrten nicht nur die Fahrzeuge der Feuerwehr Penkun, sondern auch die Autos von den Wehren Tantow und Schönfeld.

Gegen 17.45 Uhr wurden dann alle die wollten, mit den Feuerwehrautos zum Gerätehaus der Feuerwehr Penkun gefahren, da dort um 18.00 Uhr der Umzug mit der Schalmeienkapelle Penkun begann. Dieser führte durch die Stadt und endete dann wieder auf der Festwiese, wo inzwischen das Lagerfeuer zum Backen des Stockbrottes entzündet worden war.

Gegen 20.00 Uhr verließen dann die letzten Gäste die Festwiese und das Aufräumen begann.

Auf diesem Weg möchte sich die Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr Penkun bei allen bedanken, welche diesen Tag ermöglichten. Im Einzelnen möchten wir uns für die tatkräftige Unterstützung bei:

- den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren Penkun, Tantow und Schönfeld
- Frau Dallmann und Frau Behnke vom „Café am Markt“
- Frau Ziemendorf und Mitarbeitern von der AWO-Kita „Pusteblyume“ aus Penkun
- Frau Kegler und Mitarbeiterinnen vom K.B.B. e.V. Penkun
- Herrn Gröschner und Frau Ritthoff vom „Anglerheim“ Penkun
- Frau Kleinke aus Penkun
- Herrn Schmidt und seinen Mitarbeitern vom Schaustellerbetrieb aus Pasewalk
- der Volksbank Uckermark

bedanken.

Ferner möchten wir auch den Sponsoren, welche uns mit Geld und Sachspenden unterstützen, unseren Dank aussprechen:

Herr Dr. Schnittke (Adler-Apotheke), Herr F. Klänhammer (Landwirt), Herr E. Rothe (Innenausbau-Tischlerei Rothe), Herr Th. Nikolaus (Heiz-, Kraft- & Schmierstoffe), Herr G. Krause (Günther's Bierstübchen), Herr M. Mazanke (Elektroinstallation), Herr D. Uecker (Landwirt), Herr Ch. Ehrke (Blumeneck und Gartenbau), Herr S. Kutz (Handel und Service), Herr B. Klänhammer (Landwirt), Frau H. Falk (Zahnärztin), Frau S. Fisch (Victoria-Versicherung), Frau P. Schatz (Bankshop AG Stendal), Herr S. Riebke (DBV-Versicherung), Herr E. Krohn (Getränke von A-Z), die Sparkasse Uecker Randow sowie die Raiffeisenbank Pasewalk e.G.

Das Lachen, Juchzen und die Freude der Kinder sind Motivation und Anreiz auch im nächsten Jahr den Kindertag in Penkun zu gestalten. Wir freuen uns auf jeden, der uns unterstützen und helfen möchte.

Maik Weber, OBM

Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Penkun

Pressemitteilung der Feuerwehr Penkun

Am 02.06.2009 um 8.29 Uhr fuhrten die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Penkun zu einem Einsatz in Penkun.





Der Kellerraum der Sparkasse in Penkun war voll Wasser gelaufen. Zum Auspumpen der Kellerräume kamen fünf Pumpen und drei Einsatzfahrzeuge mit insgesamt sieben Kameraden zum Einsatz.

Es wurden ca. 120.000 l Wasser ausgepumpt.

Der Schaden beträgt vermutlich mehrere 10.000 €. Die genaue Schadenhöhe muss noch ermittelt werden.

Gegen 17.00 Uhr konnten die Kräfte der Feuerwehr Penkun nach rund 8,5 Stunden die Pumpen abstellen und wieder ins Gerätehaus fahren.

Zuvor wurde die Einsatzstelle an den Verantwortlichen der Sparkasse Penkun übergeben.

Maik Weber, OBM

Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Penkun

Einsatzbericht der FFW Boock

Am späten Nachmittag des 30.06.09 zog ein starkes Gewitter über Boock. Dabei kam es zu einem Blitzschlag mit Brandfolge in einem Dach eines Wohnhauses. Durch das schnelle Handeln einiger Nachbarn, die mit Leitern und mehreren Eimern Wasser dem noch kleinen Feuer zu Leibe rückten, konnte eine Ausbreitung des Feuers unterbunden werden, noch bevor die Wehren aus Boock und Löcknitz vor Ort waren.

Für diese Unterstützung der Bürger möchten sich die Angehörigen der Feuerwehr Boock herzlich bedanken.

Am Samstag, dem 04.07.09, wurde wieder durch einen Blitzschlag ein Feuer ausgelöst. Betroffen war ein Heurundballen auf einer Wiese. Die Feuerwehr Boock kam auch hier zum Einsatz.



Am 25.07.2009 findet ab 09.00 Uhr auf dem Sportplatz Boock ein Wettkampf in der Disziplin „Löschangriff Nass“ mit befreundeten Wehren statt, wozu alle Bürger herzlich eingeladen sind.

Karsten Strey

Opferhilfe geht uns alle an!

Wer selbst einmal Opfer einer Straftat geworden ist, oder in seinem Umfeld mit den Folgen von Kriminalität und Gewalt in Berührung gekommen ist, weiß um die Notwendigkeit menschlichen Zuspruchs und praktischer Unterstützung. Die Opfer wissen oft nicht, wie sie mit den seelischen, körperlichen und wirtschaftlichen Folgen der Tat zurecht kommen sollen. Sie werden bedroht, überfallen, beraubt, misshandelt, sexuell missbraucht oder gar getötet.

Der Weiße Ring als Bürgerinitiative im besten Sinne des Wortes steht den Opfern und ihren Familien mit Rat und Tat zur Seite. Als gemeinnütziger Verein handelt er stellvertretend für Menschen, denen das Schicksal der Geschädigten nicht einerlei ist. Nur die Unterstützung vieler macht es möglich, dass dringend notwendige Hilfe in jedem einzelnen Opferfall geleistet werden kann.

Bundesweites Info-Telefon: 0180/343434

Weißer Ring e.V. • Spendenkonto 34 34 34 • Deutsche Bank Mainz • BLZ 550 700 40

Außenstellenleiterin für den Uecker-Randow-Kreis:

Angela Arndt-Mücke, Tel. 039752/85750

Viele notwendige Hilfen wären ohne die wichtige Unterstützung unserer Mitglieder, Spender und Förderer gar nicht möglich gewesen. Deshalb gilt auch ihnen der Dank der Opfer.

Angela Arndt-Mücke

Zerrenthiner Reiter in Boock sehr erfolgreich

Bei gutem Wetter kamen viele Besucher und Reiter – Pferdpaare aus dem Uecker-Randow-Kreis und aus Brandenburg zu der diesjährigen Gemeinschaftsveranstaltung des Dorfes Boock, des Handwerkergewerbevereins und der Reitsparte. Es fanden auf der sehr gut vorbereiteten Anlage in Boock, am Samstag den 11.07.09, insgesamt zehn Prüfungen für Reiter und Ponyfahrer statt.

Bei den Ponyfahrern hatte Emil Hübler aus Torgelow mit einer rasanten Fahrt vor seinen Vereinskollegen Paul Schmidt und für den Boocker SV 62 startenden Wolfried Winkelmann die Nase vorn und gewann das Kegelfahren. Mit dem Römischen Siegeswagen und einem historischen Schaubild bereicherten die Ponyfahrer zusätzlich diese Veranstaltung.

Bei den Reitern führten vier Mal die Reiter des Zerrenthiner Reitvereins die Siegerrunden an, womit sie der erfolgreichste Verein bei der Veranstaltung in Boock waren. Weitere Siege gingen an den Kastanienhof Wietsch und an den RSV Polzow. Platziert wurden in den Prüfungen Reiter von den Vereinen Woldegk, Haussee Klockow, Tanger Bismark, RSV Plöwen, RSV Rothenburg, Blau-Weiß Fahrenwalde, dem Grambiner Haffreiter Club und natürlich auch Nachwuchsreiter vom gastgebenden Verein.



Eine musikalische Begleitung brachte der Boocker Posanenchor zur Mittagszeit zu Gehör. Der Veranstalter Martin Giese zeigte sich mit der Veranstaltung sehr zufrieden und dankte dem freiwilligen Engagement der Helfer der Gemeinde und den Sponsoren: Agrarbetrieb Bergholz Luitjens KG, AOK M-V, ASZ Löcknitz, Bestattungshaus Salomon, Baustoffhandel Liskow, Dachdeckerrei Beutin, DAK Pasewalk,

Drahtzaunbau Albert Schmidt, Vergölst Löcknitz, DJ Gunnar Mißling, Sanitär Fachbetrieb Moll, Autohaus Martin Mochow, dem Plöwener Reitverein und der Rechtsanwaltskanzlei Ammon, ohne jene diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Der Veranstalter würde sich über einen größeren Rahmen im kommenden Jahr freuen.

Appenzeller Versorgungstechnik GmbH

Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten !

- Heizung
- Wärmepumpen
- Solartechnik
- Traumbäder
- Kläranlagen/Gruben

Not- u. Havariedienst
Wartungen Öl u. Gas

nur in 2009
doppelte Förderung für
Kleinkläranlagen in MV

Kläreinsätze für vorh. 3 K Anlagen
ab € 1399,00.-

Einbau von Wasserzählern
zum Messen von Gartenwasser
senkt deutlich die Abwassergebühren

Komplettpreis mit Montage **ab € 58,00**

17328 Penkun, Luckower Weg 2 Telefon: 03 97 51 / 6 05 43

KINDER – SCHULEN – FERIEN

Zusammenarbeit

Die Jugendbegegnungsstätte Plöwen wird im kommenden Jahr das Freizeitangebot durch viele neue Projekte erweitern.

Wir wollen ein Ort für Veranstaltungen „Gemeinsam die Natur erleben – einander besser verstehen“, werden. Kinder und Jugendliche unserer Grenzregion sollen gemeinsam den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur, der gegenseitigen Toleranz und des Völkerverständigungsgedankens weiter entwickeln.

Es werden Projekte angeboten, mit denen ein Beitrag zur Förderung einer gesunden Lebensweise von Kindern und Jugendlichen und zur Mitwirkung an der zukunftsfähigen Gestaltung unserer Umwelt geleistet werden soll.

Im Bürgermeister der Gemeinde Debno, Piotr Downar, und dem Landrat des Landkreises Myśliborz, Andrzej Potyra, haben wir interessierte Partner zur Mitgestaltung dieser Projekte gefunden.



Wojciech Wojciechowski, Vize-Landrat, Andrzej Potyra, Landrat, Gerd Scherer, stellv. Vorstandsvorsitzender der Jugendbegegnungsstätte Plöwen e. V., Piotr Downar, Bürgermeister (v. l. n. r.).

Am 3. Juni wurde in Debno eine Partnerschaftvereinbarung unterzeichnet.

Noch freie Plätze im Ferienlager der AWO in Pampow

Auch in diesem Jahr organisiert die AWO für Kinder aus sozialschwachen Familien ein Ferienlager in Pampow. Für einen Unkostenbeitrag von gerade mal 50,- € können die Kinder im Alter von 8 bis 15 Jahren in zwei Durchgängen bei Vollverpflegung und einem Ferienprogramm ihre Freizeit verbringen. Unter Anleitung von zwei ausgebildeten Betreuern werden Sportturniere durchgeführt, die Umgebung erkundet, Ausflüge zur Feuerwehr, eine Fahrt mit der AWO-Barkasse unternommen und noch vieles mehr.



Die Durchgänge finden vom 02.08. bis 08.08. und vom 09.08. bis 15.08.2009 statt. Die Übernachtung erfolgt in Zelten, einige können durch die AWO zur Verfügung gestellt werden. Anmeldungen nehmen Frau Rechenberg bzw. Herr Schwolow unter 039744/50566 und Frau Schulz unter 03976/2567019 entgegen.

An alle Kinder und Jugendlichen!

Ihr wollt Eure Freizeit sinnvoll verbringen und wißt nicht wohin? Hier stellen wir Euch in mehreren Folgen Freizeitangebote von Vereinen aus Eurer Nähe vor. Wenn **Fußball** Eure Welt ist, vielleicht habt ihr dann Interesse in einem Fußballverein zu spielen?

**VfB Pommern Löcknitz**

Kontakt: Sven Reinke, Hochspannungsweg 1, 17321 Löcknitz
Telefon: 0177/5621450, E-Mail: reinke@vermessung-zeise.de
Homepage: <http://vfb-pommern-loecknitz.com>

Mindestalter: 4 Jahre, sieben Nachwuchsmannschaften, zwei Männermannschaften, **Training** je nach Altersklasse zweimal wöchentlich auf dem Sportplatz/Stadion Löcknitz
Weitere Sektionen: Volleyball, Tischtennis, Motorradrace
Veranstaltungen: Teilnahme an den Jugendsportspielen, Jugendhallenturnier im Februar, Saisonabschlussfeste, Weihnachtsfeier

**LSV Grambow 1947 e.V.**

Kontakt: Lutz Böder, Dorfstraße 22, 17322 Schwennenz
Telefon: 0151/11949561, E-Mail: lsvgrambow@gmx.de
Homepage: <http://www.grambow-online.com/50562699650edc70a/index.php>

Kein Mindestalter, auch die Kleinsten sind willkommen, leider derzeit mangels ausreichender Spieler keine Jugendmannschaften im Punktspielbetrieb, **Training** jeden Donnerstag, 16.00 Uhr, Turnhalle Grambow
Weitere Sektionen: Volleyball (Training Dienstags 17.00 bzw. 18.00 Uhr), Tischtennis Senioren
Veranstaltungen: regelmäßiges Jugendcamp, Teilnahme an den Jugendsportspielen, Freundschaftsturniere

**Penkuner Sportverein „Rot-Weiß“ e.V.**

Kontakt: Anke Wagner, Schuhstraße 8, 17328 Penkun,
Telefon: 0171/7192604, E-Mail: a.wagner08@gmx.de
Homepage: http://www.penkun-info.de/sport.htm#Vor_sport

Mindestalter: 5 Jahre, fünf Nachwuchsmannschaften, zwei Männermannschaften, **Training** je nach Altersklasse einmal wöchentlich auf dem Sportplatz in Penkun, Schloßstraße, im Winter in der Turnhalle der Regionalen Schule Penkun
Weitere Sektionen: Volleyball, Tischtennis, Badminton, Hundesport,
Veranstaltungen: Traditionelles Internationales Kinderfußballturnier am 1. Mai des Jahres, Volkssportturnier im Mai, Weihnachtsfeier, Winterhallenturniere, Saisonabschlussfeste u. v. m.

Ihr wollt Euch anmelden, und wißt nicht wie. Kommt zu uns, wir helfen Euch weiter!

Do dzieci i młodzieży!

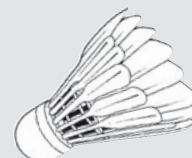
Nie wiecie jak spędzić czas wolny? Przedstawiamy pierwszą z propozycji klubów sportowych, które znajdują się w najbliższej okolicy. Jeżeli **piłka nożna** jest całym światem dla Was, może mielibyście ochotę grać w klubie piłki nożnej?



Wiek minimum: 4 lata, 7 drużyn dziecięcych, 2 drużyny dorosłych, **trening** w zależności od grupy wiekowej dwa razy w tygodniu na boisku/na stadionie w Löcknitz
Pozostałe sekcje: siatkówka, tenis stołowy, wyścigi motocyklowe
Imprezy: udział w zawodach młodzieżowych, turniej halowy w lutym, uroczystości na zakończenie sezonu, impreza z okazji świąt Bożego Narodzenia



Bez podanego wieku minimum, najmłodszy są również mile widziani, niestety w chwili obecnej ze względu na niedobór graczy nie ma drużyn młodzieżowych grających w lidze, **treningi** w czwartek, godz. 16.00, Hala Gimnastyczna w Grambow
Pozostałe sekcje: siatkówka (treningi we wtorki godz. 17.00 lub 18.00), tenis stołowy seniorzy
Imprezy: regularne obozy młodzieżowe pod namiotem, udział w zawodach młodzieżowych, turnieje sportowe



Wiek minimum: 5 lat, 5 drużyn dziecięcych, 2 drużyny dorosłych, **trening** w zależności od grupy wiekowej raz w tygodniu na boisku w Penkun, Schloßstraße, zimą w Hali Gimnastycznej w Szkole Regionalnej w Penkun
Pozostałe sekcje: siatkówka, tenis stołowy, badminton, zajęcia sportowe z psami,
Imprezy: tradycyjny Międzynarodowy Turniej Dziecięcej Piłki Nożnej w dniu 1. maja każdego roku, turniej sportu ludowego w maju, uroczystości z okazji świąt Bożego Narodzenia, turnieje halowe zimą, uroczystości z okazji zakończenia sezonu i inne

Jeśli chcecie skorzystać z oferty i zgłosić się, a nie wiecie jak, to zapraszamy do nas!

Kontakt- und Beratungsstelle der Euroregion POMERANIA

Marktstraße 4, Bürgerhaus, 17321 Löcknitz
Tel./Fax: 039754/52897, kontaktstelle@pomerania.net

SPORTNACHRICHTEN

Das Schulungszentrum Schloss Rothenklempenow bietet im Sommer an:**Sprach-Crashkurs Wochenende 14. – 16.08.09**

Spanisch, Schwedisch, Chinesisch, Japanisch – je 14 Stunden Unterricht zu je 20,00 € Teilnehmerbeitrag

Polnisch-intensiv-Woche 17.08. – 23.08.09

Eine Woche Polnisch sprechen – ca. 70 Stunden Sprechtraining, Unterricht, Unternehmungen. Preise: 1,50 € für eine Unterrichts-/Konversationsstunde. Für die Woche ist noch viel mehr geplant: Ausflüge z. B. Fahrt mit dem Wasserflieger nach Swinoujscie, Massagen, Party uvm. Voller Preis: 200,00 € Einzelne Teile sind buchbar. Übernachtung und Verpflegung können zusätzlich gebucht werden.

inab Rothenklempenow, Schlossstraße 2,
17321 Rothenklempenow, Tel. 039744 50411,
yagami.nina@rothenklempenow.de

Jugendsportspiele 2009

Die Jugendsportspiele 2009 standen für die Kanusportler des SV „Einheit“ Löcknitz Sektion Kanu/Wasserwandern unter einen guten Stern. Das Wetter war uns holt und auch die Vorbereitungen für diese Sportveranstaltung waren gut durchorganisiert. Am 20. Juni 2009 konnten wir dann pünktlich um 9.30 Uhr mit dem Wettkampf beginnen.

Der Mehrkampf (Lauf, Medizinballweitwurf, Schlingellauf, PI 250 m und eine Slalomstrecke) und die anderen Rennen über 250 m waren auch vom Zeitplan im Tagesablauf gut geplant. Schade nur, dass wir keine anderen Vereine zu unserer Sportveranstaltung begrüßen konnten.



Ergebnisse

Mehrkampf: Altersklasse 6: 1. Platz Lucie Manthe

AK 9/10 w: 1. Platz Verena Grunwald, 2. Platz Xenia Lohkämper, 3. Platz Maria Pokorska, 4. Platz Celine Jodeit, **männl.:** 1. Platz Leon Krüger, 2. Platz Dennis Sprecher

AK 11/12 w: 1. Platz Maria Schulz, **männl.:** 1. Platz Florian Marten-Rieck, 2. Platz Peter Preuss, 3. Platz Felix Haas, 4. Platz Florian Just

AK13/14 w: 1. Platz Lina-Caren Müller, 2. Platz Luise Grunwald, 3. Platz Nicole Krüger, **männl.:** 1. Platz Enrico Großklaus, 2. Platz Eric Geuffroy, 3. Platz Jan Pokorski

Jugend w: 1. Platz Vanessa Manthe, 2. Platz Aleksandra Miller, **männl.:** 1. Platz Max-Florian Müller, 2. Platz Daniel

Göpfer, 3. Platz Manuel Zschaber, 4. Platz Andreas Tramp

Disziplinen über 250m

PII Mix A/Jgd: 1. Platz A. Miller–M. Müller, 2. Platz V. Manthe–D. Göpfer, 3. Platz L. Grunwald–E. Großklaus

PII Mix C/B: 1. Platz V. Grunwald–F. Haas, 2. Platz V. Grunwald–L. Krüger, 3. Platz V. Grunwald–F. Just,

PI Sch. C m: 1. Platz Leon Krüger, 2. Platz Dennis Sprecher, **w:** 1. Platz Verena Grunwald, 2. Platz Xenia Lohkämper, 3. Platz Maria Pokorska, 4. Platz Maria Schulz, 5. Platz Celine Jodeit

PII Sch. C w: 1. Platz Grunwald–Pokorska, 2. Platz Lohkämper–Jodeit

PI Sch. B m: 1. Platz F. Marten-Rieck, 2. Platz F. Haas, 3. Platz P. Preuss, 4. Platz F. Just

PII Sch C/B m: 1. Platz F. Haas–F. Just, 2. Platz D. Sprecher–P. Preuss, 3. Platz F. Merten-Rieck–L. Krüger

PI Sch A w: 1. Platz L. Müller, 2. Platz L. Grunwald, 3. Platz Nicole Krüger, **m:** 1. Platz E. Großklaus, 2. Platz J. Pokorski, 3. Platz E. Geuffroy

PII Sch A/Jgd w: 1. Platz L. Grunwald–V. Manthe, 2. Platz N. Krüger–L. Müller, 3. Platz A. Miller–M. Schulz

PI Jugend m: 1. Platz M. Müller, 2. Platz D. Göpfer, 3. Platz A. Tramp, 4. Platz M. Zschaber

PI Jugend w: 1. Platz V. Manthe, 2. Platz A. Miller

PII Sch A/Jgd m: 1. Platz Göpfer-Großklaus, 2. Platz Müller Geuffroy, 3. Platz Zschaber-Pokorski, 4. Platz Tramp-Preuss

KI Sch C/B m: 1. Platz Peter Preuss, 2. Platz Florian Just, 3. Platz Florian Marten, **C/B w:** 1. Platz Verena Grunwald, 2. Platz Xenia Lohkämper, 3. Platz Celine Jodeit, **A m:** 1. Platz Enrico Großklaus

KI Jugend w: 1. Platz V. Manthe, 2. Platz A. Miller, 3. Platz L. Grunwald, **m:** 1. Platz M. Müller, 2. Platz D. Göpfer, 3. Platz A. Tramp

KII Mix: 1. Platz Müller–Müller, 2. Platz M. Müller–V. Grunwald, 3. Platz M. Müller–X. Lohkämper, 4. Platz Großklaus–L. Grunwald, 5. Platz Tramp–Manthe, 6. Platz Göpfer–Miller

Durch ein Sommerlager vom 20. bis 24. Juli 2009 werden sich die Sportler auf die Herbstregatta im September speziell in der Bootssicherheit und Paddeltechnik gut vorbereiten.

Frau Redenz, Sektions- u. Übungsleiterin

Sportfest der SG „Eintracht“ Krackow e. V.

Die Sektionen des Krackower Sportvereins luden auch in diesem Jahr zum traditionellen Sportfest ein. Am 4. Juli 2009 hieß es wieder „Mitmachen, Nachmachen, Bessermachen oder einfach nur Zuschauen“ auf dem Krackower Sportplatz und der Parkanlage. Das „Organisationsteam“ hatte sich

deshalb im Vorfeld wieder um ein anspruchsvolles Sport- und Rahmenprogramm bemüht.

Nach der Eröffnung und Begrüßung der Sportler und Gäste durch den Sektionsleiter Michael Klein begann um 9.30 Uhr das allseits beliebte Fußballturnier. Dabei erwarteten die Zuschauer niveauvolle und faire Spiele.

Parallel dazu startete gegen 10.00 Uhr die weniger fußballbegeisterte Generation zu einer Fahrradtour in die nähere Umgebung mit Schmalzenstullen und Kaffee im Gepäck. Um 13.00 Uhr erwartete die Besucher das immer wieder beliebte Bierkastenstapeln und Bogenschießen. Alle „Joga-Interessierten“ trafen sich um 14.00 Uhr in der Sport- und Mehrzweckhalle zu einer Übungsstunde mit Holger. Zusätzlich konnten sich die Besucher auch noch beim Taubenstechen und einem Wissensquiz rund um den Sport beweisen. Da Petrus es am Nachmittag wettertechnisch nicht gut mit uns meinte, konnten die Tischtennisplatten leider nicht aufgebaut werden. Für unsere kleinen Gäste standen ein Trampolin und die Kinder-Quads bereit. Das Fußballturnier entschied der Penkuner SV für sich, gefolgt von Glasow, Nadrensee, Krackow und dem Zoll. Um 20.00 Uhr begann bei gutem Wetter die Tanzveranstaltung mit DJ Itz auf der Freilichtbühne. Für das leibliche Wohl aller Gäste und Sportler sorgten die Mitglieder der Sportgemeinschaft. Unser besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helfern, ob Vereinsmitglied oder nicht, ohne deren Hilfe das Sportfest nicht realisierbar gewesen wäre.

Vorstand der SG „Eintracht“ Krackow e.V.

SG „Eintracht“ Krackow e. V.

*Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine,
kürzt die öde Zeit,
und er stützt uns im Vereine
vor der Einsamkeit.*

Jo. Ringelnatz

Seit dem 01.09.1993 heißt es bei uns Krackower Seniorinnen „Sport frei“.



Freude an der Bewegung ist unser Ziel. Ab dem 01.01.2000 sind wir Mitglieder der SG „Eintracht“ Krackow e. V. In einer Gruppe unter fachlicher Anleitung fällt es leichter, Sport zu treiben. Einmal wöchentlich treffen wir uns in der Turnhalle, in fröhlicher Runde zu einer sportlichen Übungsstunde; getreu dem Motto: Bleib fit, mach mit, denn wer rastet, der rostet.

G. Matzdorf

Baby- und Kinderbekleidung
Damenbekleidung von Größe 36 bis 58
Hosen • Röcke • Westen
und verschiedene Blusensorten

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: von 10.00 bis 18.00 Uhr

Samstag: von 10.00 bis 14.00 Uhr



Inh. Izabella Cukrowska, Ernst-Thälmann-Straße 11
in Löcknitz neben Teppich Lehmann

GESUCHT – GEFUNDEN

Lisa sucht ein Zuhause

Die Schäferhundmix-Hündin wurde wegen Umzug abgegeben. Lisa wurde ca. 2005 geboren.

Lisa ist stubenrein und kann auch allein bleiben. Sie ist eine gut erzogene und gutmütige Hündin, die das Autofahren liebt und sehr gut abrufbar ist. Sie buddelt allerdings sehr gern und das auch mal unter dem Zaun! Sie liebt das Wasser und kann auch Türen öffnen. Lisa ist sehr aufgeweckt und sportlich. Besonders ihren Ball liebt sie sehr. Lisa ist verträglich mit anderen Hunden – auch mit Hündinnen – und mit Kindern. Katzen mag sie nicht. Lisa hat nur noch ein Auge und kommt damit gut zurecht. Sie hat es auch gelernt, allein zu bleiben.

Lisa ist ein perfekter Familienhund, der die Welt ganz nach Hundart kennen lernen möchte und nun eine liebe Familie sucht, mit der sie gemeinsam in einer Wohnung/einem Haus leben darf. Fragen zu Lisa beantworten gern die Mitarbeiter/innen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefonnummer 039606/20597.

Öffnungszeiten täglich von 11.00 bis 16.00 Uhr.



INFORMATIONEN

Termine AOK-Mobil Penkun

Marktplatz, 17328 Penkun, Uecker-Randow

jeweils von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Montag	03.08.2009
Montag	31.08.2009
Montag	28.09.2009
Montag	26.10.2009
Montag	23.11.2009
Montag	21.12.2009

Tag der „Offenen Tür“ im Kosmetikstudio“ Einklang am 16.05.09 in Rothenklempenow

Kosmetikerin Hildegard Barber stellte interessante Behandlungsmethoden vor.

Die Besucher konnten den Erfolg der „Mikrodermabrasion“ am Modell beobachten.

Die Mikrodermabrasion, auch Feinschliff für die Haut genannt, zeigt eine deutliche Verjüngung des Hautbildes. Alte Hautreste, Hornhautteile, kleine Unebenheiten werden entfernt, die darunter liegende junge Haut kommt zart zum Vorschein. Einige Gäste probierten spontan diese Behandlung aus und waren vom Ergebnis begeistert.

Mit einer Modenschau, den neusten Trends von Handtaschen und Schuhen, floristischen Handwerksarbeiten und einer gemütlichen Kaffeerunde klang dieser schöne Tag aus.

Häufige Irrtümer im Verkehrsrecht

Rechtsanwalt Andreas Martin, Löcknitz

Irrtum Nr. 1:

„Derjenige, der beim Unfall den Schaden einklagt, muss beweisen, dass der Unfallgegner diesen schuldhaft verursacht hat!“

Es gibt im Verkehrsrecht den sog. Anscheinsbeweis. Für typische Unfallsituationen, in denen eindeutig der Unfallgegner Schuld hat, hat die Rechtsprechung den sog. Anscheinsbeweis entwickelt. Dieser führt zu einer Beweislastumkehr. Beim Auffahrunfall – dies ist eine Unfallsituation, in der ein Anscheinsbeweis gilt – muss der Auffahrende beweisen, dass er nicht Schuld am Unfall ist. Der Geschädigte, der seinen Schaden einklagt, ist in dieser Situation nicht in der Beweislast.

Irrtum Nr. 2:

„Für die Beweissituation vor Gericht ist das Protokoll der Polizei maßgeblich.“

Das Unfallprotokoll der Polizei spielt beim Schadenersatzprozess vor Gericht kaum eine Rolle. Der Polizist, der den Unfall aufgenommen hat, war beim Unfall selbst nicht vor Ort, sondern ist erst später hinzugekommen. Von daher kann dieser im Protokoll auch zum Unfall keine Angaben machen. Das Protokoll beschreibt nur die Situation nach dem Unfall und die Äußerungen der Beteiligten vor Ort. Der Prozess wird häufig durch Zeugenaussagen entschieden und nicht durch das Unfallprotokoll.

Irrtum Nr.3:

„Das Zivilgericht wartet immer erst den Ausgang des Strafverfahrens ab.“

Auch dies ist nicht richtig. Man kann – ohne den Ausgang eines Strafverfahrens abzuwarten – bereits beim Unfall eine Schadenersatzklage bei Gericht einreichen. Dies macht auch Sinn, da das Zivilgericht ohnehin nicht an die Feststellungen des Strafgerichtes gebunden ist. Völlig nebensächlich sind diese Feststellungen nicht, allerdings muss man beachten, dass im Strafprozess der Geschädigte auch Zeuge sein kann, während dies im Zivilverfahren nicht geht. Von daher ergibt sich im Zivilverfahren eine andere Beweissituation (die meist für den Kläger etwas schlechter ist).

Irrtum Nr. 4:

„Beim Unfall holt die gegnerische Versicherung das Gutachten ein.“

Man sollte sich davor hüten, es der gegnerischen Kfz-Haftpflichtversicherung zu überlassen, das Gutachten über die Schadenhöhe einzuholen. Damit bestimmt der „Schädiger“ selbst, wieviel er zu zahlen hat. Dies ist vielleicht etwas übertrieben, da der Gutachter schon ein schlüssiges Gutachten anfertigen muss, allerdings gibt es viele Streitpunkte bei der Bestimmung über die Schadenhöhe. Wie sich der Gutachter hier im Zweifel entscheiden wird, kann man sich ja denken. Der Geschädigte hat ein Recht, ein eigenes Gutachten einzuholen. Wenn er allerdings am Unfall schuldig ist oder eine Mitschuld trifft, dann kann es sein, dass die Kosten von der Gegenseite nicht übernommen werden bzw. nur zum Teil.

Irrtum Nr. 5:

„Man muss einen Mietwagen nehmen oder man bekommt kein Geld für den Ausfall.“

Es ist meist besser keinen Mietwagen zu nehmen, da die Haftungsfrage zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht geklärt ist. Im schlimmsten Fall bleibt man auf seine Kosten sitzen. Häufig „schwätzen“ Werkstätten den Geschädigten einen Mietwagen auf, können aber gar nicht beurteilen, wie die Rechtslage in Bezug auf die Regulierung ist. Dies ist gefährlich. Anstelle des Mietwagens kann der Geschädigte – für die Dauer der Wiederbeschaffung bzw. Reparatur – sog. Nutzungsausfall verlangen. Hier gibt es eine spezielle Tabelle, die die Höhe festlegt.

Frisch aus dem Druck!

Schibri-Verlag
ISBN 978-3-86863-003-9 €
122 Seiten • 18,- €

„Augen-Blicke“

Lichtbilder aus der Uckermark €

Augen-Blicke®
Licht-Bilder aus der Uckermark



Ulrich Hering *Wolff-Hasso Seybold*

Entdecken Sie als Betrachter die landschaftliche Schönheit der Uckermark. Einzigartig und detailreich sind die Motive ins rechte Bild gerückt. Der Bildband ist bestens dazu geeignet, sich von den Eindrücken einfangen zu lassen und dem Alltag den Rücken zu kehren.

Veranstaltungen in Torgelow 2009/2010

Florian's SOMMERNACHTS PARTY
 Samstag **29.08.09** (Einlass 20:00 Uhr)
 21:00 Uhr - open air Hof des Feuerwehrgerätehauses
 Gruppe **TEST**
 Stimmungsduo **REMMI & DEMMI** DJ
 Präsentiert von den fördernden Mitgliedern der Feuerwehr Torgelow
Eintritt NUR 3,00 €
 Tickets nur an der Abendkasse!
 20. Florianifest der Freiwilligen Feuerwehr Torgelow

BENEFIKONZERT
 des Volkshundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Kreisverband Löcker-Randow
 mit dem Landespolizeiorchester Schwerin
09.09.09
 19:30 Uhr Einlass 18:45 Uhr
Ueckersaal Torgelow
 Eintritt: 8,00 €
Kartenvorverkauf:
 Torgelow - Rathaus Tel.: 03976 / 252153
 Ueckermünde - Touristinfo Tel.: 039771 / 28484
 Pasewalk - Buchhandlung Lange Tel.: 03973 / 216005
 Eggesin - Buchhaus Graupner Tel.: 039779 / 20278

Gunther Emmerlich
 singt, swingt und liest

 „Ich wollte mich mit ausreden lassen“
02.10.2009
 19:30 Uhr (Einlass 18:45 Uhr)
Ueckersaal Torgelow
 freie Platzwahl - Eintritt: 19,50 €

FIVE MEN ON THE ROCKS & OLDIE COMPANY ROSTOCK
 + OLDIE-DISKOTHEK

ROCK THE PARTY
 XXL-Oldie Night mit 2 Live-Bands
17.10.09
 20:00 - 02:00 Uhr - Stadthalle Torgelow
 (Einlass: 19:00 Uhr - Tischbestellung, Tischreservierung)
 > TANZ-PARTY NON STOP <
 > AC/DC COVER SHOW < (Five Men On The Rocks)
 > SAALSPIEL ZUM THEMA AC/DC < (die besten CD's von AC/DC zu gewinnen)
TICKETS NUR 10,00 EUR (AK 15,00 EUR)
Tickets ab sofort: 03976 / 252 153

Peter Vollmer


Brunner & Brunner


of Ireland
 Irish Step & Live Band

05.12.09
 20:00 Uhr - Stadthalle Torgelow
 Stadtverwaltung Torgelow
 Kulturabteilung (19 Uhr ab) Tel.: 03976 / 252 153
 Preise & weitere Infos: www.torgelow.de
 www.eventim.de

Armin Töpel


Maddin Schneider


Die Amigos


Mutti ist die Allerbestie
 Ranz & May


Olaf Schubert


09.09.10
 19:30 Uhr - Stadthalle Torgelow
 „Meine Kämpfe“
 Comedy mit Olaf Schubert aus Dresden (D-Tournee)

09.06.10
 19:30 Uhr Ueckersaal Torgelow
Operettenkonzert
 mit dem BKO Eberswalde

03.06.10
 19:30 Uhr - Ueckersaal Torgelow
 „Doppelpass“
 Fußball-Kabarett mit Jens Neutag & Martin Maier -Bode

Tel.: 03976 / 252 153 - www.torgelow.de
 (für verschiedene Veranstaltungen auch Tickets über www.eventim.de)

29.08.09

21:00 Uhr Feuerwehr Torgelow
 „Florian's Sommernachts-Party“
 Gruppe TEST, Remmi & Demmi, DJ

09.09.09

19:30 Uhr - Ueckersaal Torgelow
 Benefizkonzert mit dem Landespolizeiorchester Schwerin

02.10.09

19:30 Uhr - Ueckersaal Torgelow
 Gunther Emmerlich
 ... singt, swingt und liest

17.10.09

20:00 Uhr - Stadthalle Torgelow
XXL-Oldie-Nacht
 mit der Oldie Company Rostock und der Gruppe Five Men on the Rocks

19.11.09

19:30 Uhr - Ueckersaal Torgelow
 „Wenn Männer zu sehr 40 werden“
 Kabarett-Show mit Peter Vollmer

28.11.09

20:00 Uhr - Stadthalle Torgelow
Brunner & Brunner
 „In den Himmel und zurück“ -Tour

05.12.09

20:00 Uhr - Stadthalle Torgelow
 „Heart of Ireland“
 Irish Step Show with special guests

10.12.09

19:30 Uhr - Ueckersaal Torgelow
 „Sex ist keine Lösung“
 Kabarett-Show mit Armin Töpel

14.12.09

20:00 Uhr - Stadthalle Torgelow
 „Weihnachten mit Frank“
 Weihnachts-Show mit Frank Schöbel

25.12.09

20:00 Uhr - Stadthalle Torgelow
 „Christmas-Party“
 mit Bad Boys Blue u.a.

09.01.10

20:00 Uhr - Stadthalle Torgelow
 „Dancing Queen“
 Die Abba-Show aus London

21.01.10

19:30 Uhr - Ueckersaal Torgelow
 „Winterwunschkonzert der Klassik“
 Brandenburgisches Konzertorchester

23.01.10

20:00 Uhr - Stadthalle Torgelow
 „Ariwiedätschi“
 Comedy-Show mit „Maddin“ Schneider

06.03.10

19:30 Uhr - Stadthalle Torgelow
 „Die Amigos“
 „Sehnsucht, die wie Feuer brennt“-Tour

11.03.10

19:30 Uhr - Ueckersaal Torgelow
 „Mutti ist die Allerbestie“
 Kabarett mit Ranz & May

15.04.10

19:30 Uhr - Ueckersaal Torgelow
 „100 Jahre Heinz Erhardt“
 MusikComerett „Die Kichererbsen“

Autoglas-Spezial

- kostenlose Steinschlagreparatur*
- Neuverglasung
- Sonnenschutzfolien
- kostenloser Leihwagen



* bei Teilkasko

Harald Braun
Siemensstraße 7 • 17358 Torgelow
Telefon: **0 39 76 / 28 01 42**
www.Autoglas-spezial-braun.de



- Fenster/Türen
- Innenausbau
- Restauration

Jörg Brüssow, Tischlermeister Lange Str. 27 17328 Penkun
Tel.: (039751) 61 952, 60 280 Fu.: 0170-28 59 675 Fax: (039751) 67 187

Scheidung? Verkehrsunfall? Kündigung?

Rechtsanwalt in Löcknitz

Rechtsanwaltskanzlei A. Martin
im Sparkassengebäude - Tel.: 039754-52 884

AUTOHAUS THIELE

- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Instandsetzung sämtlicher Fahrzeugtypen
- Werkstattservice
- Dekra, Klima etc.

Stettiner Straße 6, 17322 Boock, Tel.: (039754) 20 648

Campingplatz und Restaurant „WALDBLICK“ 17321 Löcknitz • F.-Engels-Str. 6a

- Preiswerte kalte und warme Buffets
- Frühstück und Mittagstisch
- Familienfeiern, Übernachtungsmöglichkeiten



Tel./Fax: (039754) 20 303, 0163-61 51 767



Wir erledigen die Formalitäten.

Bei einem Sterbefall sind viele Formalitäten zu erledigen, wir erledigen diese zuverlässig. Damit Sie Zeit für Ihre Trauer haben.



NORDLAND
Bestattungshaus

Britta und Bert Rusin
Puschkinstraße 7
Brüssow

Filiale Pasewalk
Bahnhofstr. 5a
Tel. 03973/225190

Filiale Löcknitz
Chausseestr. 85
Tel. 039754/20360

www.nordland-
bestattungshaus.de

Tel. Tag u. Nacht
(03 97 42) 8 01 01

mikrodermabrasion
by REVIDERM
die perfekte
die perfekte
die perfekte

**Effektive Hautverjüngung
mit Mikrodermabrasion**
-Aktionsmonat mit 20% Rabatt

Kosmetik H.- Barber
Rothenklempenow
T. 039744/51762

Diamantene Hochzeit



Ein herzliches Dankeschön
für alle Gratulationen und gelungenen Überraschungen
im Namen unserer Eltern

Ingeborg und Martin Hasselmann

anlässlich ihrer Diamantenen Hochzeit
am 27. Mai 2009 in Rothenklempenow.

Elke und Hans-Dieter,
Heike und Reinhard,
Gerald und Erika

Neu in der Villa Knobelsdorff!



Bei Vorlage dieses Coupons und der Bestellung
eines Gerichts aus der Steakkarte erhalten Sie ...

Unsere Steakkarte

Bestes südamerikanisches
Rindfleisch über offenem
Feuer gegart!

Entdecken Sie einen
einzigartigen Gaumenschmaus!

...1 Pasenelle Pils 0,2l
gratis



Villa Knobelsdorff

Ringstraße 121, 17309 Pasewalk

Tel. 03973/20910

Fax: 03973/209110

info@villa-knobelsdorff.de

www.villa-knobelsdorff.de